

# Arbeiter-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuzeit Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amteblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Veröffentlichung, Verlag S. Dreyer, Halle, G. Straußstr. 19/21, G. Fernruf 27431, Tel.-Nr. 2402. Geschäftsstellen: Kleinmieden 3, Wolfenbüttel 10, Kammfischestr. 10, Geßlerstr. 42. Im Halle höherer Genoss (Genoss) besteht kein Anspruch auf Belieferung oder Rückvergütung.



Monatlicher Bezugspreis mit Anfallversicherung 1,80 RM, und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,15 RM pro mm, die Reklamezeile 0,80 RM pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachkonto Amt Bezugs 228 15.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, 14. Dezember 1932

Nummer 293

## Das Arbeitsbeschaffungsprogramm im Vordergrund der Beratungen.

### Empfänge und Reden.

Reichspräsident von Hindenburg hat am Dienstag den Reichsaußenminister von Neuzath zur Verhinderung über Genf empfangen, nachdem der Außenminister bereits am Montag in dem Reichspräsidenten die Genfer Ereignisse besprochen hatte. In der Außenminister am Mittwoch wird der Reichsaußenminister noch einmal das Wort über die Genfer Ereignisse nehmen.

In Anbetracht des kürzlich beim Reichspräsidenten erfolgten Besuchs empfangt am Dienstag der Reichspräsident die Vertreter der christlichen Gewerkschaften. In der Besprechung werden alle schwebenden sozialpolitischen Fragen eingehend erörtert.

Reichsminister von Schleicher empfing am Dienstag den geschäftsführenden Aufsicht des Reichsrats, der aus je einem Vertreter Preußens, Bayerns, Württembergs und für die kleineren Länder Erzesellen Hohen angehört. Bei dem Empfang handelt es sich um eine übliche erste Vorstellung des Reichsstaatsauschusses bei der neuen Reichsregierung.

Der Reichsverband des Deutschen Handwerks hat in einem Schreiben den Reichsstaatsminister um eine Klärung der Reichsstaatsminister gebeten, in einer Rundfunkrede auch zu den vorliegenden Fragen der Handwerkswirtschaft Stellung zu nehmen.

### Die Minister sprechen.

Am Donnerstag tritt in Berlin der Hauptvorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zu einer Sitzung zusammen, in der nach den Ausführungen des Vorsitzenden, Krupp v. Böhlen-Balzac, auch die Reichsminister Wirth, Brüning und Graf Scherwin-Krozig sprechen werden.

In die Aussicht genommene Rede des Reichsstaatsministers, die über alle deutschen Sender zur Verbreitung gelangt, wird, wie die Reichsstaatsminister mitteilen, am Donnerstag in der Zeit von 19.30 bis 20 Uhr gehalten werden.

### Um die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung.

Dem Landkreistag wird mitgeteilt, daß zwischen dem Reichsstaatsminister für Arbeitsbeschaffung und dem Präsidenten des Landkreistages Dr. von Stempel am Dienstag eine eingehende Besprechung der mit der Arbeitsbeschaffung zusammenhängenden Fragen stattgefunden hat.

Man sei sich darüber einig, daß schnellste Handeln unbedingt geboten sei, wenn dieser Zweck erreicht werden sollte. Durch beschleunigte Arbeitsbeschaffung auf dem Wege über Vergabe öffentlicher Aufträge werden nicht nur den Gemeinden und Kreisen Erleichterung gebracht, sondern die dadurch hervorgerufene größere Beschäftigung der Privatindustrie lasse weiteren fürbare Erleichterungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eintreten.

Wie von zehnjähriger Stelle mitgeteilt wird, ist über die Abgrenzung der Befugnisse des Reichsstaatsministers für Arbeitsbeschaffung eine grundsätzliche Einigung erzielt worden.

Die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung ist ein Problem, sei es in alle Einzelheiten durchgesprochen worden. Dieser Besprechung konnte deswegen große Bedeutung zu, weil im Reichsministerium die Frage bereits zur Erörterung komme.

### 40-Stunden-Woche und 20 Prozent Lohnföhrung

Wegen Gerüchte machen sich ernste Widerstände der Gewerkschaften bemerkbar. Die Gewerkschaften verlangen Kürzungen, daß die Aktionen auf der Basis der normalen Löhne durchgeführt werden. Diese Frage wird noch an weiteren Auseinandersetzungen Veranlassung geben.

Weber die vierzigstündige Woche verhandelt Gerüchte erneut. Wie man hört, hat eine Derogation der Arbeitszeit auf 40 Stunden in der Woche auch eine entsprechende Lohnföhrung zur Folge. Als solche nimmt man in Kreisen der Industrie etwa 20 Prozent an.

## Die gescheiterte Preußenaktion.

Zentrum nicht mehr für Dualismus.

In einer Besprechung der Nationalsozialisten teilten Göring und Kerr mit, daß der Reichspräsident ihre Vorlesung hinsichtlich der Neugestaltung der preussischen Lage abgelehnt habe. Einzelheiten wurden nicht bekanntgegeben, weil darüber Versprechungen mit dem Reichspräsidenten vorliegen.

Landtagspräsident Kerr hat weiter mitgeteilt, daß er persönlich die Fortsetzung der Koalitionserhandlungen in Preußen zur Zeit für nicht sachgemäß halte.

Die Anfragen, die im Landtag bis jetzt über den Besuch Kerrs und Görings bei Hindenburg vorliegen, sind von den Kommunisten und den Sozialdemokraten gestellt. Ob man sie Mittwoch oder in den nächsten Tagen zur Debatte bringen wird, liegt bei den Mehrheitsparteien, den Nationalsozialisten und dem Zentrum.

Im übrigen wird vor der Sitzung des

Plenums der Zentrumsfraktion zur Frage der Regierungsabstimmung in Preußen offiziell Stellung nehmen. Soweit wir von den Führern des preussischen Zentrums hören, hat sich die Preußenaktion inzwischen völlig zu dem Scheitern neigen. Die Zentrumsfraktion hat sich für die Bildung einer Regierungsbildung in Preußen nur, wenn der Eintritt des preussischen Ministerpräsidenten in das Reichsministerium die Wiederkehr der alten Spannungen zwischen Reich und Preußen für immer ausschließt.

Am 10. Januar soll im Preußenlandtag der Untersuchungsausschuss gegen Finanzminister Klepper seine Arbeiten wieder aufnehmen. Von den Delegationen wird die Anfrage im Landtag eingebracht, welche Ergebnisse die Untersuchungskommission des Innenministeriums unter Leitung des Ministerialdirektors Dr. Schöps wegen der Preußenkonventionen der alten Regierung Braun zu berichten hat.

## Neue Beschlüsse der sozialistischen Einheitsfront.

Regierungsvertreter warnen vor neuen Belastungen.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages nahm am Dienstagmorgen zu einer Mitteilung über die Beratungen seines Untersuchungsausschusses über die Aufhebung der Lohnpolitik Verordnung vom 5. September 1932. In diesem Untersuchungsausschuss hat die Reichsregierung durch den Reichsstaatsminister erklären lassen, daß die diese Verordnung mit einer gewissen Uebergangsregelung aufheben wolle, so daß die Tarifkämpfe nicht schmerzhaft für die Arbeiter seien. Es sei eine Generalabstimmung bis Ende dieses Jahres vorgesehen. Diese Frist gelte für Betriebe, die nachweislich noch Aufträge auszuführen hätten, die auf Grund der gestrichelten Lohnsätze angenommen worden waren und denen nachweislich bei sofortiger Aufhebung der Verordnung Schäden entstehen würden. Diese Frist kann bis zum 31. Januar 1933 verlängert werden.

Der Haushaltsausschuss des Reichstages beschloß sich dann mit den Anträgen auf Aufhebung der Verordnung vom 14. Juni dieses Jahres.

Während die vorliegenden Anträge, so führte Reichsstaatsminister Spruy aus, auf Aufhebung der Verordnung angenommen, so ergab sich wiederum ein erheblicher Betrag von monatlich 80 Millionen RM, und die geordneten Unterhaltungen der Arbeitslosen waren nicht mehr gesichert.

Ein Vertreter des Reichsstaatsministers stellte die Finanzlage der Sozialdemokraten, Kommunisten, Anhalt und Anhalt vor. Die Beiträge der Sozialdemokraten seien von 90 Millionen monatlich im Jahr 1929 bis auf etwa 35 Millionen monatlich im laufenden Jahre zurückgegangen. Im Jahre 1931 habe sich bereits ein Überschlag von 188 Millionen ergeben.

Die Angelegenheiten der Sozialdemokraten seien zur Zeit zwar noch erhebliche Ueberflüsse. Da sie aber versicherungsmäßig nicht völlig gesichert sei, sei auch hier eine Kürzung der Leistungen notwendig.

In der Unfallversicherung liegen die Umstände ähnlich. Infolge des Rückgangs der Lohnsumme hat sich auch im Kohlenbergbau die Beitragslast etwa 9 v. H. des Lohnes erhöht.

Der Regierungsvertreter erklärte, daß eine Aufhebung der Verordnung für die Sozialversicherung eine Mehrbelastung von rund 300 Millionen im Jahr bringen würde.

Der Ausschuss beschloß nach sehr eingehender Aussprache und nach Ablehnung eines deutschnationalen Antrages die Sozialdemokraten der Reichsregierungen zu beteiligen, mit 24 Stimmen der Nationalsozialisten, der

Sozialdemokraten und der Kommunisten, die Verordnung vom 14. Juni 1932 außer Kraft zu setzen. Die Vertreter der übrigen Parteien hatten sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

Angenommen wurde dann auch noch mit dem Zentrum und der Demokratischen Volkspartei, ein deutschnationaler Antrag, die Gärten der übrigen Verordnungen zu beteiligen.

Außerdem wurde mit dem gleichen Stimmverhältnis wie bei dem Antrag auf Aufhebung der Verordnung ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der eine Winterhilfe auch für die alleinlebenden Arbeitslosen, sowie für die Wohlfahrtsverbände vorschloß. Der Regierungsvertreter hatte vorher darauf hingewiesen, daß dieser Beschluß für die Dauer des Winters eine Ausgabe von 140 Millionen Mark bedeuten würde.

Die Aufhebung der sozialpolitischen Verordnungen, soweit sie der Reichstag beschloß, erfolgt erst Anfangs kommenden Monats im Reichsstaatsrat. Es handelt sich um die Befreiung der Tarifunterbreitungen bei Neueinstellungen und um die Ermächtigung der Reichsregierung zur Reformierung der Arbeitsbeschaffung nach eigenem Ermessen.

### Das interessiert die Parlamentarier weniger:

#### 15 Länder leben von Ueberbrückungskrediten.

Weber die Kosten für die Winterhilfe wurde am Dienstag noch im Reichsstaatsrat erörtert. Die Winterhilfe hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 100 Millionen Mark erhöht. Weber die Kosten der Winterhilfe, die bisher mit 400 Millionen Mark angenommen wurden, verlangt, daß sie durch die Sondermaßnahmen des sozialdemokratischen Antrags an 700 Millionen erwidert. Mit Reichsstaatspräsident Luther konnte noch nicht verhandelt werden, da er sich noch in Basel befindet.

Schlummer die die Finanznot des Reiches ist übrigens die der Länder. Wie man zu verlässlich hört, können 15 Freistaaten selbst die laufenden Staatsausgaben, Gehälter, Pensionen und Zinsen, nur durch jeweilige Ueberbrückungskredite leisten.

## Die Devise: „Erneuerung Spaniens“

Die Verfasserin der folgenden Ausführungen hat Gelegenheit gehabt, die Entwicklung Spaniens von der Diktatur zur Republik an Ort und Stelle zu verfolgen. Sie konnte sich umso klareren Einblick in die Dinge verschaffen, als es ihr möglich war, in einem spanischen Ministerium als Dolmetscherin näher mit den Persönlichkeiten in Verbindung zu kommen, die heute den neuen Kurs von Spanien leiten. Die Ausführenden sollen einen Einblick geben in die augenblickliche Situation Spaniens und sind nicht aus irgend- einer bestimmten politischen Richtung gebend.

Vor wenigen Tagen sind in Madrid die am Staatsrat Sr. de Alcala (1923) beteiligten Generale und Minister abgeteilt worden, die den verfallenen Sabineten als Verantwortliche Mitglieder angeführt haben. Primo selbst ist tot, viele seiner Getreuen sind ins Ausland geflüchtet und der Rest von ihnen lebt mit dem zweiten Diktator, General Berenguer, verurteilt worden. Die verhängten Strafen sind hart ausgefallen.

Berenguer hat es Befremden erregt, daß man sich heute, nach 10 Jahren, überhaupt noch auf einen derartigen Prozeß einlassen hat, und nicht statt dessen eine großzügige Amnestie verhängt. Zur Beurteilung dieser Tatsache muß man wissen, daß der eigentliche Anstoß zu diesem Prozeß der 11. März 1931 war. Er zeigte deutlich gegen die Regierung und die Republik gerichtete Strömungen, und wie es sich später herausstellte, tiefen recht enge Fäden zwischen ehemaligen Diktatormitgliedern und den Ministern des Reiches. Den eigentlichen Urheber desselben, General Sanjurjo, hat alle Popularität und Sympathie, die er genos, nicht vor Verurteilung zu lebenslänglicher Festungshaft retten können, und nicht anders ergab es den übrigen. Auch in der spanischen Volkst gibt es keine Verzeihung für verlorenes Spiel, und der Sieger diktiert dem Unterlegenen.

Sieger ist hier Agana, der außer dem Posten des Ministerpräsidenten auch den des Kriegeministers inne hat. Seit dem Ausschneiden der rechtsgerichteten Elemente aus der Regierung (Alcala Zamora, heute Präsident der Republik) und Miguel Maura, Führer der Konstitutionellen, hat die neue Aganas Führung einen scharfen Kurs nach links eingeschlagen. Nicht selten hat sie dabei zu scharfen Maßnahmen greifen müssen, und manch idealer Schwärmer, der sich an einer „liberalen“ Republik beneidete, ist heute schwer enttäuscht. Es war allem der Revisor der Unterwelt Salazar, der die besagte Schriftsteller Inamunoro, der neulich im „Ateneo“, dem internationalen Klub in Madrid (der nicht wenig zur Zerstörung der Republik beigetragen hat), bittere Vorwürfe gegen das Regime Agana erhob. Man darf allerdings nicht vergessen, daß die politische Natur aus immer in der Opposition sich gefallender Geist ist und überdies ein persönlicher Gegner Aganas.

Dieser — heute in der Mitte der fünfziger Jahre — wird nicht selten ein Diktator genannt. (Ich erinnere euch an den am 29. November an gleicher Stelle erschienenen Artikel: Politisches Theater in Spanien.) Er war ein früher ziemlich unbedarfter Ministerialbeamter und nur als Schriftsteller, sowie in Vorträgen im Ateneo etwas hervorgetreten. Er ist eine unbedingte autoritative Persönlichkeit, und wenn er tatsächlich ein Zerstörer ist, so liegt es nicht daran, daß er keinen Widerstand widerstand als nicht mehr, daß er keinen findet. Er hat keinen übernatürlichen Gegenstand. Im Parlament findet dieses Datum seinen konkreten Ausdruck. Die ihm folgende sehr stabile Regierungsumkehr ist bezeichnend aus: der Republikanischen Aktion (deren Führer er selbst ist) den Sozialisten, die Sozialisten (die nicht etwa radikale Sozialisten sind, wie man nach der Bezeichnung vermuten könnte, sondern Demokraten mit sozialistischem Wirtschaftsprogramm). Sie leben ideologisch zwischen den Sozialisten und den Radikalen, die eigentlich im strengsten Sinne „liberal“ genannt werden müßten, den Radikalen und der gelegentlichen republikanischen Partei. Von 430 Stimmen verfügt die Regierungsmehrheit über rund 280, meistens hat sie sogar mehr Stimmen, da die Radikalen unter Verzug bald Opposition machen, weil für die Regierung stimmen. Die radikale Opposition sind die Rone



# Neues vom Tage

## Der Vorfall in Schloß Doorn.

Der in Doorn verhaftete Eindringling heißt, wie die Ermittlungen inzwischen ergeben haben, Heinrich Fueder und wohnt in Reuß am Rhein. Die holländischen Behörden hatten Fueder nach der in Berlin eingetroffenen Verurteilung für geflohen erklärt.

Der Eindringling von Doorn ist am Dienstagfrüh zur Grenze gebracht und dort den deutschen Behörden übergeben worden. Weitere Angaben werden von der holländischen Polizei abgewartet.

Ueber den Vorfall ist noch ergänzend zu berichten, daß der Verhaftete bereits seit Sonnabend in Doorn gewahrt hatte. Die Nacht zum Sonntag hatte er im Hotel von Dorn verbracht, wo er sich unter dem Namen eines M. von Hillenfloß als Domänen eingetragene hatte. Er war im Besitz einer hellbraunen Aktentasche, in der sich vermutlich die Parabol-Lampfen befand, die später bei ihm gefunden wurde. Wobin der Mann auch eine Aktentasche mit dem Inhalt mit sich führte. Am Sonntagmorgen überließ er zum ersten Male die Mauer der Festung Doorn und wurde im Park von Person angehalten und hinausgeführt. Am Montagmorgen wurde er zum zweiten Male auf der Festung angehalten und der Polizei übergeben.

Der den deutschen Behörden übergebene Eindringling von Doorn ist in das Gefängnis des Grenzkommissariats Emmerich eingeliefert worden.

Ueber Heinrich Fueder erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Fueder ist 33 Jahre alt, ledig und Sohn arbeitsamer Eltern. Im jungen Jahren war er Hilfsarbeiter bei der Reichsbahn. Später war er einmal bei Eisenbahnbediensteten zwischen Köln und Reuß beteiligt und wurde dann in mehreren Strafen zu insgesamt 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Ueber die Hälfte der Strafe hat Fueder verbüßt und wurde vor einigen Monaten bis 1935 mit Bewährungsfrist begnadigt. Vor der letzten Verurteilung war er 1 1/2 Jahre in der Zuchthaus in Berlin.

Bei Festnahmen ist er mehrfach entkommen und war immer schwer bewaffnet. Nach Ansicht maßgebender Kreise kann er wohl kaum einen Anschlag beabsichtigen haben.

## Der Mörder von Komejten geläut.

Die furchtbare Mordtat in dem Dörfchen Komejten an der litauischen Grenze, der drei Personen, Vater, Mutter und Tochter, zum Opfer gefallen sind, hat überaus schnell ihre Aufklärung gefunden. Als Täter wurde der Melker Karolus Bistartas ermittelt, der seit einigen Jahren in der Umgegend von Komejten Dienst tat und seit dem 1. Dezember arbeitslos war. Der Melker war, wie festgestellt wurde, in der Nacht vor der Mordtat mit einem litauischen Ehepaar in Komejten-Kometat zusammen. Das Ehepaar ist verhaftet worden und hat geandert, von dem geplanten Raubmord gewußt zu haben. Der Mörder selbst fuhr nach der Mordtat am Sonntag mit dem Schütten eines Milchfahrers nach Ostbitten und gelangte auf Grund einer Grenzpatrolle in das litauische Sidary. Von hier aus ist er nach Litauen geflohen, wo ihn die Polizei am Dienstagvormittag verhaftete. Bistartas ist in Litauen geflohen und hat bei der russischen Armee gebittet. Die Auslieferung Verhandlungen sind eingeleitet worden.

## Seuergefecht zwischen Polizei und Einbrechern.

### Um die Stadtkasse.

Schnaplag einer wilden Schießerei zwischen Polizeibeamten und Einbrechern wurde heute nacht das Rathaus in Leipzig (Kreis Leipzig). Bei dem Augenwechsel erhielt der Polizeihauptwachmeister Franzke aus Leipzig einen Schulterschuß. Er wurde nach dem Krankenhaus Königswinterhausen gebracht, wo er sich sofort einer Operation unterziehen mußte. Die Täter, die es auf den Tresor der Stadtkasse abgesehen hatten, sind entkommen. Geraubt wurde nichts, da die Eindringlinge bei ihrer Arbeit geflohen waren.

Als der Nachtpolizeibeamte, der allmählich mehrmals einen Rundgang durch die Räume des Leipziger Rathauses macht, gegen 1/3 Uhr morgens das neben dem Kassenraum gelegene Zimmer aufschließen wollte, mußte er zu seiner Ueberraschung feststellen, daß das Schloß zerbrochen war. Obgleich er hörte er aus dem Zimmer des Kassenraumes verdächtige Arab- und Vogelschüsse. Er vermutete sofort, daß Einbrecher am Werke waren und holte andere Beamte zur Verstärkung herbei. Die Polizeisten drangen in den Raum ein und haben sich plötzlich vier Burden gegenüber, die mit Revolvern bewaffnet waren. Sie forderten die Einbrecher auf, sich festzusetzen zu lassen; doch die Verbrecher erklärten ein Schnellfeuer auf die Beamten, das von diesen erwidert wurde.

In Götisch bei Luzern (Schweiz) sind am Dienstagmorgen 2 Büge aufeinander gestoßen; da der Tunnel in völliger Dunkelheit liegt, läßt sich die Ursache und den Umfang des Unfalls noch nicht übersehen.

Das schwere Eisenbahnunglück in Luzern ereignete sich im Götisch-Tunnel, durch den die Eisenbahnlinie aus dem Stadtbahnhof Luzern hinter der Stadt verläuft, um dann wenige Kilometer später nach Bellinzona eierneits und nach Basel-Jürich andererseits abzugeben.

Der Gotthard-Schnellzug 554 hielt hier mit dem Jüricher Schnellzug zusammen. Bisher sind vier Tote (nach einer anderen Meldung acht Tote) geboren worden. Sechs Verletzten werden noch vermisst. Jüdischer

größeres geworden. Der Eisenbahnverkehr von und nach dem Bahnhof Luzern ist vollständig unterbrochen.

## Die Aufräumungsarbeiten im Tunnel.

Die Aufräumungsarbeiten im Götisch-Tunnel werden sehr erschwert, weil sich die Trümmer der Lokomotiven und Wagen bis zur Tunneldecke türmen. Die Schweißapparate sind ununterbrochen in Tätigkeit, um die ineinandergepreßten Eisenstücke zu lösen. Nach dem Zusammenstoß entzünd im Tunnel durch Kurzschluss ein Brand, der aber bald gelöscht werden konnte. Bis 19 Uhr waren 5 Tote und 15 Verletzte geboren. Unter den Toten befindet sich außer den beiden Lokomotivführern auch ein Zugführer. Wie die Eisenbahninspektion Luzern mitteilt,

daß die Zahl der Toten jetzt neun beträgt. Außerdem werden noch vier Personen vermisst, von denen man annehmen muß, daß sie tot unter den Trümmern liegen. Hierüber würde sich die Zahl der Toten auf dreizehn erhöhen.

In dem von Luzern nach Bellinzona gehenden Zug befand sich auch ein Viehtransport. Die Hilschreier der Verwandten mißte sich in das Angerbüchel der Tiere. Soweit sie lebend davon kamen, konnten sie nur mit größter Mühe aus dem Tunnel einzeln herausgeführt werden.

## Bericht eines Verletzten.

Ein Verletzter, der bei dem Eisenbahnunglück einen doppelten Beinbruch davongetragen hat, gibt eine Schilderung davon, wie er drei Stunden eingeklemmt in einer fürchterlichen Lage unter den Trümmern ausharren mußte, bis er befreit werden konnte. Auch ein Teil der übrigen Verletzten mußte zwei bis drei Stunden unter den Trümmern aushalten. Die Rettungsanstalt konnte nur mit äußerster Eile zu Werke gehen, weil die Wagen zu geborsten waren, daß sie jeden Augenblick völlig zusammenbrechen drohten. Die Dunkelheit machte das Rettungswerk im Tunnel noch schwieriger.

## Elf Kinder beim Schlittschuhlaufen ertranken.

Am Dienstagmorgen brachen sechs Mädchen im Alter von fünfzehn bis sechs Jahren auf dem Jänseir bei Storksee (Holl.) beim Schlittschuhlaufen ein. Nach etwa einstuündigen Rettungsarbeiten konnten alle verunglückten Kinder ins Leben gebracht werden.

Am schwersten von dem Unglück betroffen wurde die Familie des erwachsenen Schlossers Jakob Weing, die allein fünf Mädchen bei dem Unglück verlor. Das fünfzehnjährige Mädchen der Familie Weing hatte sich bei dem Einbruch der sechs Kinder an das Ufer retten können und verlor nur, dem anderen Geschwister, die sie zu bringen, wurde es aber von einem der Geschwister, das sich an die fünfzehnjährige geklemmt hatte, wieder in das Wasser gezogen und ertrank. Das Beirksam Franzenthal hat den Eltern das Beileid ausgesprochen und eine Untersuchung angeleitet.

In Senheim a. d. Mosel brachen am Dienstag auf einem angestrichenen Hügel zehn Kinder durch die dünne Eisdicke. Auf ihre Hilfe eilten einige Leute herbei, denen es unter größter Anstrengung gelang, fünf Kinder lebend zu retten.

## Im Segelfluter über den Atlantik.

In San Luis de Maragnan in Nordbrasilien ist nach einer Meldung Berliner Blätter aus Rio de Janeiro der Segelfluter 'Kummel' mit den Deutschen Lois, Seilmann und Eberhard an Bord nach der Ueberquerung des Atlantik eingelaufen. Der 9 1/2 Meter lange Atlantik hatte auf der Ueberfahrt von Freetown in Westafrika schwere Stürme zu bestehen.

## Göz von Berchingen und die Reichsverfassung.

60 Mark Geldstrafe für das Göz-Jitat.

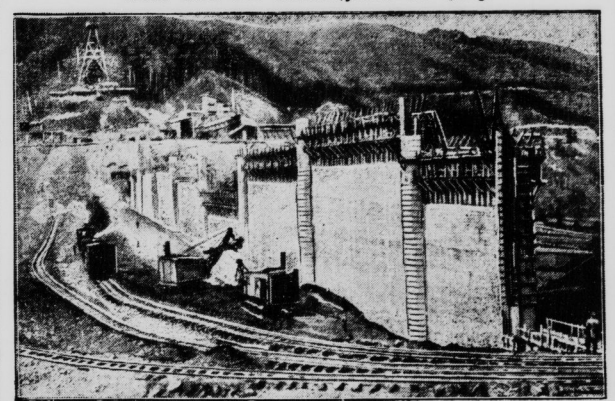
Nicht unter allen Umständen darf man uniere Klaffter ungestraft zitieren. Dies mußte auch der Schlosser Guittav Paul Driemel erfahren, der in einem Schreiben an einen Richter beim Sächsischen Oberlandesgericht die bekannte Stelle aus dem 'Göz' angezogen hatte, hatte nämlich einen Überschreibungsversuch verübt und weil er sich dadurch in seinem Recht gekränkt fühlte, Verurteilung eingeleitet.

Als das Oberlandesgericht ihm das hierfür nachgeholtene Armenrecht verweigerte, erbot er sich sehr und schriftlich, von Dui entbrannt, den schon erwähnten Schreiberbrief, in dem er u. a. sagte:

'Ich habe den Aökl fast, ich ziehe meine Verurteilung zurück und werde mich mit dem Jitat aus dem Göz trösten.'

Nun stand er vor dem Dresdener Schöffengericht und stellte hier wieder unter Beweis, daß er zu jenen Verstand gehört, die, wenn man ihnen nicht recht gibt, unbedingt glauben, daß man ihnen damit Unrecht tue. Anstatt nämlich die ihm vom Richter freundlichlicherweise gereichte Hand zu ergreifen und sein Bedauern über die nun einmal gefallene Verurteilung auszusprechen, erklärte er, daß er zu der Zeit, sein Verurteilen mehr habe, daß er nach der Reichsverfassung das Recht habe, seine Meinung in Wort, Bild oder Schrift frei zu äußern und anderes mehr. Das Gericht belehrte ihn aber dahin, daß auch die Reichsverfassung diese Freiheit auf den durch die Verurteilung gesagten Namen beschränkt, und daß ihm die Anklage eben einen Verstoß gegen diese Verurteilung vorwerfe. Es verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 60 Mark.

## Vom Bau der Oberlasperrre im Harz.



Die im Bau befindliche Staumauer; sie wird nach ihrer Fertigstellung 60 Meter hoch und etwa 310 Meter lang sein. Oberhalb von Bad Lautenberg im Harz geht der Bau der Oberlasperrre, der nach Vollendung der großen Söletasperrre im Jahre 1930 in Angriff genommen wurde, seiner Fertigstellung entgegen.

sonen wurden schwer verletzt. Die Lokomotivführer der beiden Büge befinden sich ebenfalls unter den Toten. Die Rettungsarbeiten in dem dunklen und engen Tunnel sind sehr schwierig.

Die Ursache des Zusammenstoßes liegt darin, daß der Jüricher Schnellzug bei der Signalstelle Semtmit das geschlossene Einheitsignal überfuhr und dadurch in die auf den Gotthard-Schnellzug gestellte Abzweigweiche hineinfuhr. Die beiden Lokomotiven rieten dann gegeneinander.

Glücklicherweise hatten sie noch nicht das volle Tempo, sonst wäre das Unglück ein noch viel

schwereres geworden. Der Eisenbahnverkehr von und nach dem Bahnhof Luzern ist vollständig unterbrochen.

Die Verletzten weisen Schädelbrüche, Schenkelbrüche, Ellenbogenfrakturen und Durchstichungen an. Unter ihnen befindet sich auch ein junger Berlinerin, Fräulein Wilhelms, die aber nur eine leichte Unterlippenquetschung erlitt. Erschütternd war es, wie die unverletzt gebliebenen Passagiere einer nach dem anderen, wie aus einer Höhle entronnen, aus dem Tunnel wankten. Mehrere hatten einen Verendenhals erlitten.

Weilhalb der Führer des Jüricher Einzuges das Haltesignal überfuhr, ist noch nicht geklärt. Die Luzerner Eisenbahndirektion hat sofort die Untersuchung aufgenommen.

## Auch ein Berliner unter den Toten.

Die Angaben über die Zahl der Toten und Verletzten schwanken noch. So beträgt die Zahl der Todesopfer nach den letzten Mitteilungen des Stationsamtes Luzern sechs und die der Verletzten elf. Unter den Verletzten befindet sich auch ein Deutscher, und zwar der Berliner Geschäftsreisende Türke, der für ein Wohnhaus in der Krausenstraße reiste. Türke befand sich in dem Stützanker 3. Klasse Wagens des Jüricher Schnellzuges, in dem sich nach Angaben von Augenzeugen etwa 20 Passagiere befunden haben sollen. Die Identität der beiden ebenfalls getöteten Damen konnte noch nicht festgestellt werden.

Nach den neuesten Mitteilungen aus dem Götisch-Tunnel hatte bei dem furchtbaren Zusammenstoß der Jüricher Schnellzug eine Stundengeschwindigkeit von etwa 70 Kilometer.

Die beiden Lokomotiven fuhrten ganz ineinander. Der Arm des einen Lokomotivführers ragt noch wie ein furchtbares Warnungssignal aus dem zertrümmerten Führerstand heraus. Der Vollwagen des einen Zuges wurde senkrecht aufsteil, und der Stützanker Personenwagen türmte sich auf ihn hinauf.

## Vorausichtlich 13 Tote.

Die Zahl der Toten des Eisenbahnunglücks bei Luzern hat sich erhöht. In den Abendstunden sind drei Schwerverletzte gestorben, lo

Quelle folgt: **Fachinger Wasser** zur Befreiung des Gießels!

Brennenschriften durch das Fachinger Zentralbüro, Berlin 122 W 8, Wilhelmstraße 55. Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien usw., sowie in Halle bei Heimbold & Co., Leipziger Straße 104, und Carl Schöndorff, Wilhelmstraße 17



# Aus der Stadt Halle

## Die Mitteldeutsche Heimstätte legt Redenschaft ab.

In ihrem Geschäftsbericht weist die Mitteldeutsche Heimstätte, Wohnungsfürsorge-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, darauf hin, daß sie mit einem umfangreichen Bauprogramm in das Jahr 1931 eingetreten ist. Die Zahl der im Jahre 1931 eingetragenen, aber nicht fertiggestellten Wohnungen betrug 1901. Daneben hatte die Gesellschaft ein Bauprogramm von 1600 Wohnungen vorbereitet, so daß 2400 Wohnungen im Bauprogramm vorgehoben waren gegenüber 3729 im Jahre 1930. Finanzierungs Schwierigkeiten und der 13. Juli, der einen Bruch in der wirtschaftlichen Entwicklung bedeutete, führte zu einer Drosselung der Neubautätigkeit, die sich dahin auswirkte, daß von den vorbereiteten Wohnungen nur 1025 zur Ausführung gelangten. Unter Zurechnung des Ueberzuges von 1901 Wohnungen ergibt sich eine Gesamtfertigstellung von 2826 Wohnungen für das Geschäftsjahr 1931.

Die Finanzierung der Wohnungen im Bauprogramm 1931 wurde durch die Hauptkasse mit Hilfe der Hansjunkerpostpforten durchgeführt. In zweiter Linie mit Reichsbesitz, dann mit Reichsbauarbeiterlöhnen und schließlich mit Umfiedelungserlösen. Im Bezirk Magdeburg wurden 625 Wohnungen erstellt, im Bezirk Merseburg 1057, im Mansfelder Land 174, im Bezirk Erfurt 578 und im Bezirk Anhalt 392.

Unter dem Regierungsbezirk Merseburg fällt auch die Stadt Halle in die 157 Wohnungen betreuend werden. Im Saalkreis wird die Zahl der betreuten Wohnungen mit einer Angabe.

An erster Stelle im Bezirk Merseburg steht Bitterfeld mit 325, es folgt Delitzsch mit 261 Wohnungen. Von den von der Gesellschaft in Halle betreuten 157 Wohnungen wurden 72 aus dem Bauprogramm 1930 übernommen, 85 wurden 1931 neu begonnen, fertiggestellt wurden im Jahre 1931 104 und in das neue Geschäftsjahr werden 53 Wohnungen übertragen.

## Wieder verstärkter Zugverkehr zu Weihnachten.

Zur Bekämpfung des härteren Personenverkehrs anlässlich des Weihnachtsfestes sind von der Reichsbahn ausreichende Verstärkungen getroffen worden. Zu den erlaubnisgemäß am stärksten in Anspruch genommenen Zügen sind vorzugsweise die vorgelegten, die allabendlichen 15 Minuten vor dem fahrplanmäßigen Zügen werden.

Auch die Halle-Dehnbühler Eisenbahn weist — übrigens noch im heutigen Anzeigenteil — darauf hin, daß zur Bekämpfung des Weihnachtverkehrs Festtagsfahrten zu den beliebtesten Preisen von Halle-Klaustor nach Verbitz und Verbitz nach Klaustror gegeben werden. Diese Festtagsfahrten gelten zur Hin- und Rückfahrt vom 21. Dez. 1932 0 Uhr an allen Tagen bis zum 1. Jan. 1933 24 Uhr und zur Rückfahrt vom 28. Dez. 1932 12 Uhr an allen Tagen bis zum 10. Jan. 1933 24 Uhr die Rückfahrt muß am 10. Jan. 1933 um 12 Uhr beendet sein.

## Der Postdienst zu Weihnachten.

Die Paketannahme- und Paketausgabestellen sind bei den Postämtern in Halle am Sonntag vor Weihnachten und am 1. Weihnachtstages bis 12 Uhr geöffnet. Am 18. Dezember: beim Postamt 1 von 8-16 Uhr, beim Postamt 2 von 8-19 Uhr, beim Postamt 3, Fernverkehr, von 10-16 Uhr, beim Postamt 6, Fernverkehr, von 10-16 Uhr, beim Postamt Halle-Trostla 8-11.30 Uhr. Am 25. Dezember: bei den Postämtern 1 und 2 von 8-11 Uhr, beim Postamt Halle-Trostla von 8-9 Uhr. Die übrigen Postämter bleiben an diesen Tagen geschlossen. Am 18. und 25. Dezember werden die Paketausgaben statt. Am 24. Dezember, Heiligabend, werden die Schalter bei sämtlichen Postämtern um 16 Uhr geschlossen; jedoch bleiben bei den Postämtern 1 und 2 die öffentlichen Fernverkehrsstellen und die Telekommunikationsstellen bis 21 Uhr geöffnet. Am 24. Dezember werden nur 2 Briefzustellungen auszufahren, von denen die Frühzustellung wie gewöhnlich, die 2. Zustellung um 13.30 Uhr beginnt.

## Zusammenfassung des Neubausbesitzes.

Die Vereinigung des Neubausbesitzes Sachsen-Anhalt, die am 30. November 1932 formell gegründet worden ist, und in das Vereinsregister eingetragen wird, hielt am Montag eine Versammlung in Halle ab.

Der Vertreter des Landesbauinstituts Paul Götze, leitete die Rat des Neubausbesitzes dar und bearbeitete einmündig die Schuldbücher der Neubausbesitzer an der mehr und mehr verarmten Kasse. Die bestehenden außerordentlich hohen Zinsen, welche sich auf die Wohnungsmonopolrenten (Wohnungsmanagerebene, Reichsmietenebene, Mieterbesitz) auswirken, werden der Staat hat dem Neubausbesitz vorgetragen, was er zu tun und zu lassen hat. Der Neubausbesitz hat Beschlüsse im Hinblick auf sofortige Realisation der Höhe und Rettung.

Nach einer lebhaften Aussprache wurden u. a. folgende Forderungen aufgestellt: 1. Die Hausinspektoren sind in vollem Maße als vereidete Sachverständige zu bezeichnen.

- Die Zinsen der Hypotheken sind auf achtelnden Wege auf ein wirtschaftlich tragbares Maß zu senken. Solange gefällige Gütle noch nicht vorliegt, muß mit dem einzelnen Hypothekensachverständigen verhandelt werden. Für die Hypothekare ist es besser, auf einen Teil des Ertrages zu verzichten, als den Ertragsrückgang selbst einzubüßen.
- Die Tilgung der Hypotheken ist auf längere Zeit auszuheben, außerdem sind die Tilgungsausgaben wesentlich herabzusetzen.

## Wie ein Radioapparat in Geld umgekehrt wird und doch zu seinem Eigentümer zurückkehrt.

In Raumburg fing der 23jährige Kaufmann Robert F. aus Schwarzhäulen in Thüringen im Februar vorigen Jahres mit einer neuen, kleinen Betrügerei an. — Es war durchaus nicht seine erste, o. nein, er ist schon sechsmal, darunter sehr oft wegen Betruges und Unterschlagung, vorbestraft, aber da er die Strafen nicht leisten vermag, so konnte das Schöffengericht Halle, vor dem F. angeklagt war, trotz der vielen Vorstrafen noch seinen Rückfall feststellen.

Also in Raumburg erwidelte er sich einen Radio-Apparat. Ganz einfach. Er besuchte den guten Mann seines Vaters, und kaufte einen Apparat für 240 Mark zur Verrechnung im väterlichen Geschäft. Was sollte er mit Radio anfangen? Verkaufen wollte er ihn, um zu Geld zu kommen. Also fuhr er nach Werleburg.

Dort bot er ihn einem Händler für 170 Mark an. Wenn er ihm auch etwas ersäße, er habe den Apparat in Zahlung nehmen müssen, so war der Werleburger doch mißtrauisch. Er rief telephonisch den Raumburger an, dessen Firma er am Apparat gelesen hatte. Die Antwort lautete: „Halte den Apparat an.“

Freiwilleg hätte der junge Mann ihn ja nicht herausgegeben, und man wollte kein Aufsehen machen; also fragte der Werle-

burger telephonisch die Kriminalpolizei um den F. Sie sagt: „Mit einem Schach besaßen und ihn sperren lassen.“ Gestrichelt, sich an den Bank gibt dem jungen Mann die freundliche Auskunft, es sei leider keine Zeitung für den Schach von 100 Mark da. Der Werleburger hatte, um die Sache hinzuhalten, noch den Preis etwas herabgedrückt.

Ein anderer wäre nicht gekommen und hätte bei dem Werleburger Händler mit der Faust auf den Tisch geschlagen. Das tat unter junger Mann aber nicht. Er fuhr mit dem Schach nach Halle. Hier mietete er sich in ein Hotel ein, gleich auf vier Tage. Aber schon nach zwei Tagen kam er abends zum Bier: „Ich muß nachts verreisen. Zu bumm, daß die Banken geschlossen sind. Ich bezahle Ihnen natürlich das Zimmer, wie ich bestellt habe, für die vier Tage.“ Und der Bier nahm den Schach in Zahlung und gab 150 Mark her heraus.

So hatte der tüchtige junge Mann den er-schwindelten Radio-Apparat doch noch in Geld umgekehrt, obwohl ihn der Raumburger schon wieder hatte, und der Dineingefallene war der Letzte, der Gaubühr.

Es waren das zwei Gefangene, um zu einem Ziel zu gelangen. Vier Monate Gefängnis erlebte das Schöffengericht dem tüchtigen jungen Mann dafür auf.

## Frauen sind im Verkehr unberechenbar.

### Entfesselung und Verhütung der Verkehrsunfälle.

Die Vereinigung für polizeiwissenschaftliche Forschungsarbeiten, die am 1. Dezember einen Vortragabend ab, in dem Polizeimajor Borchert über das Thema „Entfesselung, Unterjochung und Verhütung von Verkehrsunfällen.“

Die Frage der Verkehrsunfälle ist für die Allgemeinheit erst akut geworden, seit sich auf den Straßen ein motorisierter Schnellverkehr gebildet hat. Jährlich kommen in Deutschland

7000 bis 8000 Personen als Opfer des Verkehrs zu Tode.

Halle hat an dieser Zahl einen erheblichen Anteil; die Unfallzahl war im dritten Viertel dieses Jahres höher als in derselben Zeit des Vorjahres. Die Verkehrsunfälle im Leineweßer die Unfallursache, sondern es treffen fast immer mehrere Umstände zusammen, die zu einem Verkehrsunfall führen.

Auch hat Prof. Dr. Wolff, Halle, nachgewiesen, daß die Ansicht irrig ist, je dichter der Verkehr, desto höher die Unfallzahl.

Niemehr ist diese Zahl in Klein- und Mittelstädten ohne ständigen Verkehr am größten.

Die ungenügenden Ursachen der Unfälle liegen bei den Verkehrsteilnehmern, technischer und physikalischer Kenntnisse voraus. Es ist erwünscht, daß je möglichst jedes Verkehrsteilnehmer einmal selbst praktisch erprobt haben. Sie werden sich dann ein Urteil darüber bilden können, wie selten ein Unfall auf Verlangen der Steuerung zurückzuführen ist.

Die Fahrer für diese Ziele in ihren Interesse das beste Material verwenden. Für die Bremsen gibt es in der Kraftverkehrsordnung keine Vorschriften; bei jeder Kenderung der Bremsen muß das Fahrzeug bekanntlich neu abgesehen werden. Vor allem werden niemals beide Bremsen gleichzeitig veranlassen, da sie ja beide voneinander unabhängig sind. Körperliches und geistiges Verlangen der Lenker dagegen ist eine große Gefahrquelle. Jeder kennt die Einwirkungen von Alkohol und Narkotika auf den menschlichen Organismus. Blutproben auf Alkohol werden bei Klärung der Schuldfrage wertvolle Anhaltspunkte ergeben. Kraftfahrer müssen sich bekanntlich vor Erteilung des Führerlases einer Untersuchung eines beamteten Arztes unterziehen. Da aber diese Untersuchung nur einmal stattfindet, so bleiben den Behörden für die aufrechterhaltenen, welche unbekannt, und so kann es vorkommen, daß kurzfristige, schwindelartige und sonstige Verlegenheiten den Verkehr erheblich gefährden. Allerdings gibt es

Unfälle, für die keine Klärung gefunden werden kann.

Es wird sich dabei meist um Ermüdungserscheinungen älterer Fahrer handeln, die im geschlossenen Wagen häufiger auftreten als im offenen. Auch solche Ermüdungen wird der unternehmende Polizeibeamte anstellen müssen. Die magischen Einwirkungen auf den Fahrer, die ihm das Lenkfeld aus der Hand wunden u. a. sind in das Reich der Fabel zu verweilen. Wichtig ist jedem Unfall ist die Frage nach dem Verhalten des Fahrers; hierüber sind sofort Maßnahmen anzustellen. Der Dremsewa ist bei jedem Fahrzeug und in jedem Einzelfalle ganz verschieden und abhängig von vielen Faktoren, wie Straßenbeschaffenheit, geistige Verfassung des Fahrers usw. Auch

ist bei jedem Menschen verschieden; es ist das die Zeit, die jeder braucht, um auf plötzliche auftretende Hindernisse zu reagieren. Eine große Gefahrquelle ist mangelhafte Beleuchtung, ferner die Blendung durch Sonne oder harte, künstliche Lichtquellen. Die Abblendung der Straßenbahnen ist zu fordern, da für sie keine Bestimmungen bestehen. Man denke nur an die Mühsal, sehr oft führt auch das Verhalten der Fußgänger zu Unfällen.

Ein englischer Statistiker hat festgestellt, daß Frauen, Kisse und Späße am wenigsten besorgend sind und auf sich den größten Prozentsatz der durch Fußgänger verursachten Unfälle verteilen.

Für die mögliche Verhütung aller Unfälle haben sich die Polizeibehörden mit allen Mitteln einzusetzen. In ihren Händen liegt nicht allein eine planvolle Verkehrsregelung, sondern sie hat auch, notwendigerweise mit Zwangsmaßnahmen auf bauliche Verkehrsverbesserungen usw. hinzuwirken.

Seinen interessanten und in diesem kleinen Rahmen erscheinenden Vortrag behandelte Major Borchert mit der Vorführung einiger Lichtbilder von der Verkehrswoche Berlin, die die behandelten Unfälle zum Gegenstand hatten.

W. K.

Strassenperre. Die Straße Am Ringhof zwischen Burg- und Wehrstraße wird mit sofortiger Wirkung auf ungefähr 14 Tage für den Reit- und Fahrvverkehr gesperrt. Der Verkehr wird durch Kübelung und Wehrstraße umgeleitet.

**Wilhelm Fißler 50 Jahre.**  
Der Vorstehende des Haus- und Grundbesitzervereins zu Halle, Wilhelm Fißler, wird morgen 50 Jahre alt. Am 15. Dezember 1882 zu Oberode am Darz geboren, besuchte er das dortige Realgymnasium, absolvierte nach Halle über, erlernte hier das Schlofferhandwerk und danach das Elektrofach. Nach mehrjähriger praktischer Arbeit ging er, nach der Wösch, sich später selbständig zu machen, in den technischen und kaufmännischen Beruf.



über und war u. a. längere Jahre als technischer Korrespondent in einer großen Maschinenfabrik Anhaltis tätig.

Im Jahre 1910 trat er als Teilhaber bei seinem ehemaligen Lehrmeister unter Gründung der Firma „Doppermann & Fißler“ ein, deren alleiniger Inhaber er im Jahre 1914 wurde.

Im Vorstand und Aufsicht des Haus- und Grundbesitzervereins, dem er seit mehr als 10 Jahren angehört, und im Bezirksverband der Haus- und Grundbesitzervereine des Regierungsbezirks Merseburg, dessen Vorstand er ebenfalls angehört, hat er seine vielseitigen Erfahrungen stets für den Hausbesitz eingesetzt.

Auch der Zusammenschluß der hallischen Haus- und Grundbesitzervereine zu einer Arbeitsgemeinschaft ist sein Werk. Trotz seiner vielseitigen Tätigkeit, die die Führung eines großen Vereins mit sich bringt, schreibt er nicht nur auf den Hausbesitz bezügliche Artikel in den Tageszeitungen, sondern auch die Stammschriftsätze in der Haus- und Grundbesitzerzeitung.

Der Haus- und Grundbesitzerverein hat Herrn Fißler als einen Mann, der unermüdet und tatkräftig die Interessen des Hausbesitzes vertritt, schätzen gelernt. Wir wünschen, daß der Jubilar noch lange seine Tätigkeit ausüben darf.

Weihnachtspielplan des Stadtheaters, 1. Feiertag 15 Uhr „Domstunde“, 19.12 Uhr um 1. Wert „Der Rosenkavalier“, 2. Feiertag 15 Uhr Fremdenverkehrsamt „Für eine schöne Frau“, 19.12 Uhr „Wenn die kleinen Mädchen blühen“. — Versteckte Eintrittskarten werden nur bis zum Sonntag, den 24. Dezember, mittags 12 Uhr rezeiviert.

Theater, 1. und 2. Feiertag „Alle Wege führen zur Liebe“, Singspiel von Wilhelm Zier.



Ich glaube, bei uns ist dicke Luft! Frauchen hat die ganzen BLAUPUNKT-Bons für Stickereien eingelöst, wo „er“ sich zu Weihnachten dafür Zigaretten leisten wollte.



**Blau Punkt**  
mit Stickereien und Soldaten-Bildern

WALDORF ASTORIA G.M.B.H.

## Aus den Gemeinden.

**Amberg.** (Straßenbepflanzung.) Die Kreisstraße nach Naumburg bis zur Dorfschänke bis zur Kreuzung mit der Leipziger Straße eine neue Pflanzung mit Apfelbäumen erhalten. Die Straße vor bisher mit Saureichsbäumen bepflanzt. Da sie jedoch nie einen Ertrag brachten, mußten sie beseitigt werden.

**Borsdorf.** (Obstplantagen.) Auf Anordnung der Regierung in Wertheburg müssen an allen Obstanlagen der Domänen Neuanpflanzungen vorgenommen werden. Im Herbst des vorigen Jahres wurde der Rübenberg mit 200 Kirchtürmen bepflanzt. In diesem Jahre ist mit der Neuanpflanzung des Schloßberges begonnen. Zu diesem Zweck wurden etwa 400 Baumstöcke gepflanzt. Bisher sind 205 Bäume neu angepflanzt.

**Gröden.** (Straßenbau.) Zur Verknüpfung der Straßenverbindungen von Heßen nach Alleben soll außerhalb des Postamtgebietes der Saale, oder in möglichst direkter Verbindung, eine neue Straße gebaut werden. Die Trasse ist bereits abgeleitet. Die Arbeiten dürfen im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes durchgeführt werden.

**Quersdorf.** (Von der alten Zuckerraffinerie.) Nachdem von Ende Oktober an der Betrieb zur Herstellung von Trodenzschmelzen in der alten Zuckerraffinerie in der Wertheburger Straße aufgenommen wurde, hat er in fünfwöchiger Dauer mit den besten Tagen der vorangehenden Woche sein Ende gefunden. Im Laufe dieser Zeit sind mehr als 80 000 Zentner Zuckerrüben auf Schnitzel verarbeitet.

**Saara.** (Maleriepidemie.) Die Schulen der nach in freizeitspende Anstalten mehren Malermeister setzen die Zeit ab. Nach vierwöchiger Pause ist nunmehr mit dem Schulunterricht wieder begonnen.

**Saara.** (Unfrucht.) (Wegen Ausbruch der Maul- und Ruftenerkrankung.) In Jandöberitz ist der Ertragsverlust durch die Epidemie eingetragener worden. Die am Dienstag jeder Woche in Saara stattfindenden Ferkelmarkte mußten deshalb bis auf weiteres verboten werden.

**Schorlau.** (Goldene Hochzeit.) Der Zimmermann Hermann Albrecht und seine Ehefrau konnten dieser Tage das letzte Fest der goldenen Hochzeit feiern.

**Saara.** (Vieh- und Obstbaumzählung.) Bei der Viehzählung wurden gezählt: 35 Pferde, 22 Rinder, 11 Schafe, 493 Schweine, 72 Ziegen, 2471 Kaninchen, 205 Gänse, 108 Enten, 3040 Hühner und 17 Bienenvölker gezählt wurde zum ersten Male eine Obstbaumzählung vorgenommen. Dabei wurden festgestellt in 342 Hausgärten: 107 Apfel-, 687 Birnen-, 812 Pflaumen-, 233 Züchtbäume, 982 Sauerhirschen-, 19 Kirschen-, 30 Pfirsich- und sechs Obstbäume.

**Walden.** Die amtliche Viehzählung ergab an Haushaltungen 298 (270) — die einfallmesterten Zahlen nennen die Verwaltungsstellen von 1. 12. 81: Pferde 120 (124), Rinder 56 (40), Rufe 448 (509), Schafe 608 (704), Schweine: 3419 (3900), Ziegen 228 (270), Schindschweine 848 (900), Kaninchen 228 (270), Kaninchen 286, Federziegel (Gänse, Enten, Hühner, Waben) 4456 (4378).

**Saara.** (Vieh- und Obstbaumzählung.) Die Viehzählung ergab 3 Fohlen, 67 Arbeitpferde, 3 Zuchtpferde, 402 Milchpferde, 60 Stüd Kanarienvögel, 207 Gänse, 606 Schweine, 68 Hühner, 109 Enten, 8 Enten, 2481 Hühner und Gänse und 26 Zuchtstämme.

## Aus dem Vereinsleben.

**Vogau.** (Die Ortsgruppe des Vaterländischen Frauenvereins) vom Roten Kreuz aus Vogau, Wehlen und Pörschitz hat zu einer Adventfeier im Gasthaus „Zum Urtal“ eingeladen. Dieser Einladung waren sowohl Besucher gefolgt, daß der Raum kaum ausreichte. Der Abend wurde mit Gesängen und Vorträgen ausgefüllt. Die freundlichen Anstalten fanden. Einen schönen Abschluss fand der Abend in der Ueberreichung von Paketen, die von den Damen des Vereins gesammelt waren. Auch nach einige gesittete Gegenstände zur Verfertigung. Auch konnte ein Betrag zur Weihnachtsfeier für ärmere Kinder gesammelt werden.

**Zeitz.** (Einen Beitrag zur Winterhilfe) kann der Vaterländische Frauenverein bieten in Form einer Spende zur Unterstützung böhmischer Schulkiner. Durch das Entgegenkommen der Landwirte, die eine namhafte Menge Milch unentgeltlich zur Verfügung stellen, wie durch Uebernahme jeder Selbstbeträge durch die Vereinsmitglieder, können über den Winter mehr als 1000 Liter unter Umständen den Kindern verabreicht werden. Eine Tat nach demselben wertigen Dorfgemeinschaftsfinnis.

**Zeitz.** (Der Vaterländische Frauenverein) hielt in Großitz seine Monatsversammlung ab. Der Leiter der Saal war schon lange vor dem Beginn der Veranstaltung gefüllt. Das Programm verläuft viel und hielt auch viel. Neben Mitgliedern des Vereins hatten sich junge Mädchen der Gemeinde und die beiden oberen Schulklassen unter ihren Lehrern zur Verfügung gestellt. Die Besprechung der verschiedenen Informationen wechselten in bunter Reihenfolge und hielten die Gäste so zusammen, daß manchem der lange Abend zuletzt doch noch zu kurz erschien. Allen Mitwirkenden und Helfern herzlichster Dank! Der beschlossene

Reinertrag hilft dem Verein seine Winterhilfe anzukündigen.

**Ermsleben.** (Der Ev. Frauenverein) veranstaltete am 29. November, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Rüdiger seine diesjährige Adventfeier. Es herrschte in dem mit Tannenzweigen und Adventskränzen reich geschmückten Saale unter den ablichterleuchteten Weihnachtskerzen eine feierliche Stimmung. Herr Superintendent Boerger hatte eine Adventsrede auf S. 1. 78. Frau Endlis, die ihren 75jährigen Geburtstag feierte, wurde von den Vorstehenden, Frau Pastor Herrmann, begrüßt; sie erhielt die Vereinskrone. Gemeindeglieder, sowie Mitglieder des Vereinschor unter Leitung des Herrn Lehrer Runtel und ein Solozogel, gaben den Gesang. Frau Amtsdirektorin Witte, verhielt sich die Feier. Fr. v. der Schulenburg gab nach der Feier durch einen Vortrag in feierlicher Weise ein Bild der Tätigkeit der Frauenhilfe in der Advents- und Weihnachtszeit.

**Halsenbergs-Troffen.** (Einen Feiern) mehrabend hielt kürzlich die freiwillige Feuerwehr im Saale des Gasthofes ab. wo sich zahlreiche Gäste, Freunde und Gönner eingefunden hatten. Drei Schwänze loteten für heitere Unterhaltung. Der musikalische Teil wurde von der Weidenhainer Kapelle bestritten. Die erst im vergangenen Frühjahr gegründete Freiwillige Feuerwehr hat sich bisher auf entwickelt und entfaltet eine Tätigkeit, die für allezeit vorzuleben. Stellen Anfertigung einbrachte.

**Alberich.** (Freiwillige Feuerwehr.) In der Vierteljahresversammlung der freiwilligen Feuerwehr ab der früher, Oberdammmeister A. Knoll, zunächst Bericht über die Führung der Feuerwehr im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende, Herr Amtsdirektor A. Knoll, gab einen Überblick über die Tätigkeit der Feuerwehr im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende, Herr Amtsdirektor A. Knoll, gab einen Überblick über die Tätigkeit der Feuerwehr im vergangenen Jahre.

**Halsenbergs-Troffen.** (Die Segelfliegergruppe) erhält immer mehr Zuspruch. Auch Reichswehrsoldaten finden Interesse an diesem Sport. In allererstes Ziel hat nunmehr der Reichswehrsoldat, Herr Amtsdirektor A. Knoll, einen neuen vereinfachten in den Dienst der Segelfliegergruppe gestellt.

**Weißdorf.** (Die Freiwillige Feuerwehr) hatte nach dem Gasthof „Zum Vahrenberg“ eingeladen. Der Oberdammmeister, Herr Amtsdirektor A. Knoll, gab einen Überblick über die Tätigkeit der Feuerwehr im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende, Herr Amtsdirektor A. Knoll, gab einen Überblick über die Tätigkeit der Feuerwehr im vergangenen Jahre.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Saara.** (Vieh- und Obstbaumzählung.) Die Viehzählung ergab 3 Fohlen, 67 Arbeitpferde, 3 Zuchtpferde, 402 Milchpferde, 60 Stüd Kanarienvögel, 207 Gänse, 606 Schweine, 68 Hühner, 109 Enten, 8 Enten, 2481 Hühner und Gänse und 26 Zuchtstämme.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Walden.** (Weihnachtsfeier der Ortsgruppe in Röderlina) fand am Sonntag im Goldenen Anker statt und wurde eröffnet von dem Vorstehenden des Bundes, Herrn Amtsdirektor A. Knoll. Nachdem der Vorstand der Ortsgruppe und der gemietete Chor das Wort hatten, folgte der Gesang „Am Kreuzweg“. Auch das hübsch vorgetragene Gedicht „Meine Mutter“ hatte sich sehr auf diesen Namen an. Die beiden anderen Gedichte in unterem D. durchzuführen. Der Vortrag wurde angenommen. Am Ende meldeten sich gleich freiwillig, um die Sammlung vorzunehmen.

**Anzeigen**  
in der „Saale-Zeitung“  
schaffen Umsatz



Deiligher Kleinbahn N.-G., Deiligh.

In der in Halle abgehaltenen Generalversammlung der Gesellschaft...

gefälligt der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik A.G., Düsseldorf, weilt für das Jahr 1932...

Saxer Brauerei Akt.Ges. in Halberstadt. Die Gesellschaft hat bekanntlich ein Moratorium beantragt...

Die Reichsfläche Traubenerträge. (Mittelteil). Erzielte 1931/32 nach Abzug von 0,42 Mill. Hektar...

in den Aktien der Traberberger Zunderfabrik A.G. ist in den letzten Monaten eine auffallende Kurssteigerung zu beobachten...

Rheinische Bergbau A.G. in Halberstadt. Die Gesellschaft, deren Hauptgegenstand die Gewinn- und Verlustrechnung...

Erneuerungsverhandlungen beim Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikat.

Von Mitteldeutschen des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats ist der Vertrag an dem ersten zünftigen Termin...

Die hauptstädtischen deutschen Bankhäuser der beiden im Anteressengemeinschaft lebenden oberdeutschen Gesellschaften...

Baueinrichtung für Kattowitz-Laura.

Erfüllung und Instandhaltung. Die hauptstädtischen deutschen Bankhäuser der beiden im Anteressengemeinschaft lebenden oberdeutschen Gesellschaften...

Berliner Produktentwerfer vom 13. Dezember

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Reichshütererzeugnisse (amt. Not.)

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Eisenblech, Kupferblech, etc.

Waggebirg, 13. Dez. Zundermarkt.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Berlin, 14. Dez. Amtl. Preisfestsetzung für Zint. Zundermarkt.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Metallpreise in Berlin vom 13. Dez. für 100 kg in Reichsmark.

Table with 2 columns: Metal Name and Price. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Berlin, 14. Dez. Im Aufbruch an die Hilfe eher abrückende Tendenz der Franzfurter Abendbörse...

Die Spekulation hielt sich nach den getriggerten Realisationen zurück. Tagesgeschäft ist im Rahmen des Normalen...

Berliner Produktentwerfer.

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Eisenblech, Kupferblech, etc.

verkaufte nicht erlösen können. Abgeben am Steuerschwarz war. Die Gebote für die...

Berliner amtliche Devisenrate vom 13. Dezember

Table with 2 columns: Currency Name and Rate. Includes items like Dollar, Pfund, etc.

Goldplandirekt. Wertbest. Anleihen

Table with 2 columns: Bond Name and Price. Includes items like 5% L. Anl., 4% L. Anl., etc.

Leidender Börse vom 13. Dezember

Table with 2 columns: Market Name and Price. Includes items like Allg. Di. Cred.-A., Chromo Naturpapier, etc.

Waffen-, Eisen- u. Holzwaren

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes items like Gewehr, Eisen, Holz, etc.

Berliner Börse

Reichsbanknotendiskont 4% vom 13. Dezember

Large table with multiple columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and various other market data.

Table with multiple columns: Daimler-Benz, Dtsch.-Alliant, etc. Market data for various companies.

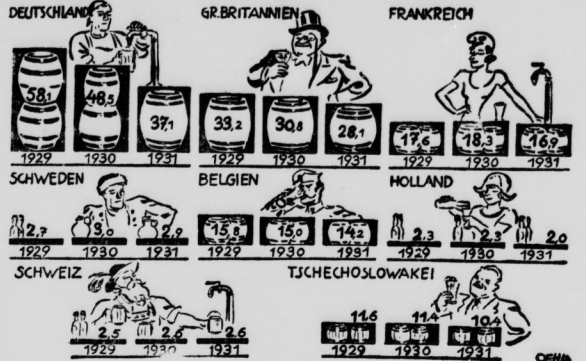
Table with multiple columns: Glanziger Zucker, Glanziger Zucker, etc. Market data for various commodities.

Table with multiple columns: Salzwasser, Salzwasser, etc. Market data for various commodities.



Katastrophale Lage der weltwirtsch. Landwirtschaft.

Die Polener Industrie- und Handelskammer gibt einen Überblick über die Lage der weltwirtsch. und wirtsch. Landwirtschaft...



Völker am Bierlich.

Zeit 1929 hat der Bierverbrauch in Deutschland nicht anstieg infolge der hohen Besteuerung erheblich nachgelassen...

Dr. Rehl und die Anzeigengesetzgeber.

Zum Fall Schäfer, Düsseldorf, teilt die Deutsche Bank und Diskontogesellschaft folgendes mit: Anlässlich des Umfanges, das Schäfer die Vertrauensstellung...

Kummanden lauft den Reichs-Schiffe.

Nachdem der Norddeutsche Lloyd allmählich mit 65.000 Tonne-Registertonnen aus seiner anliegenden Flotte nach Ausland veräußert...

Neue Bergmann-Berufste.

Conferenz erst im Frühjahr. In der Aufsichtsratsung der Bergmann-Electricitäts-Werke A. G. Berlin am 13. Dezember...

Wie wird der Karstadt-Abbruch?

Die Verarmung der Rudolph Karstadt Akt.-Ges. teilt mit, daß die Gesellschaft der aus Amerika kommenden Verrentlichung über ihre Ergebnisse fernstehe...

Rechen hilft Frankfurt.

Wie bereits gemeldet, beschließt der Aufsichtsrat der nachsten Besammlung der Anhaber Frankfurter Wohnbauvereins eine Teilzahlung...

Erfolgsführung im Stadttheater Halle.

„Wenn die kleinen Weissen blühen.“ Singpiel von Robert Stolz. Nach dem schon wiederholt angewandeten Rezept...

3. Philharmonisches Konzert.

Zum ersten Male stand die Fidele-Duvertüre auf dem Konzertprogramm der Philharmonie und erwarde den Beweis...

Rechnungswesen im Reich.

Die allgemeine Rechnungswesen erstreckt sich nicht auf Reichsbehörden, die vom Reich, von den Ländern, den Gemeinden...

Rechnungswesen im Reich.

Die allgemeine Rechnungswesen erstreckt sich nicht auf Reichsbehörden, die vom Reich, von den Ländern, den Gemeinden...

Kaufmännische Angelegenheiten im Bauwesen.

Wie uns der G.D.M. mitteilt, hat der Reichsbaukommissioner am 9. November den am 14. März 1932 abgeschlossenen Vertrag für die kaufmännischen Angelegenheiten im Bauwesen...

Rechnungswesen im Reich.

Die allgemeine Rechnungswesen erstreckt sich nicht auf Reichsbehörden, die vom Reich, von den Ländern, den Gemeinden...

Rechnungswesen im Reich.

Die allgemeine Rechnungswesen erstreckt sich nicht auf Reichsbehörden, die vom Reich, von den Ländern, den Gemeinden...

Rechnungswesen im Reich.

Die allgemeine Rechnungswesen erstreckt sich nicht auf Reichsbehörden, die vom Reich, von den Ländern, den Gemeinden...









# Hut ab vor **IMI** Leistung!

Das sagen auch Sie, wenn Sie seine stark fettlösende Kraft an Hunderten der schwierigsten Dinge erprobt haben. Dann werden Sie die Begeisterung verstehen, die **IMI** täglich aufs neue erweckt. Mit welch unzulänglichen Mitteln sich die Frauenwelt bisher abmühen mußte! Mit einem Schlage hat hier **IMI** Wandel geschafft. Reinigungssorgen gibts nicht mehr - wo **IMI** das Zepher schwingt.

Wo Reinheit lacht - hat **IMI** Pate gestanden.

Beim Geschirraufwaschen genügt ein Teelöffel **IMI** für eine normale Aufwuschschüssel. So ergiebig ist es!

Beim **IMI** zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen, für Geschir und alles Hausgerät

Hergestellt in den Fersilwerken.

## Bank- und Material Aktiengesellschaft Könnern.

Aktivas		RM.
Grundstücke	37 271,60	
Gebäude	344 875,51	
Fabrikrichtung	511 979,17	
Kasse	2 851,04	
Debitoren:		
Warenforderungen u. Leistungen RM.	19 811,37	
Bankguthaben	51 654,62	71 465,99
Eigene Aktien RM.	30 000,00	4 500,00
Wechselverpflichtungen	74 822,30	
Verlust aus 1930/31	112 566,35	
Verlust aus 1931/32	17 020,98	129 587,33
	<b>1 102 530,64</b>	
Passiva:		
Aktienkapital	550 000,00	
Hypothesen	373 450,00	
Kreditoren:		
Warenaudien und Leistungen	100 245,73	150 856,93
Bankschulden	50 611,20	14 822,30
Akzepten	28 223,71	
Wechselverpflichtungen	14 822,30	
	<b>1 102 530,64</b>	
Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Juli 1932.		
Soll		
Verlustvortrag aus 1930/31	112 566,35	
Generalkosten	125 908,46	
Steuern:		
Beststeuer	5 648,-	
Andere Steuern	13 544,37	19 192,37
	<b>257 667,18</b>	
Haben		
Ertrag	128 079,85	
Verlust	129 587,33	
	<b>257 667,18</b>	

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Herren:  
 Dr. iur. Karl-Roderich von Helldorf, Rittergutsbesitzer, St. Ulrich.  
 Fritz Weidlich, Rittergutsbesitzer, Querfurt.  
 Peter Dittmann, Kaufmann, Leipzig.  
 Könnern (Saale), den 21. November 1932.  
 Der Vorstand. Hermann Voß.

**Grundstück m. gutg. Refrakt. vert. 14 %**  
 vergünst. Erbforb. bet. etwa 18 Mille. Cfl. u. G 3417 an die Exp. d. Ztg.

**Wittengrundstück**  
 mit Haus und Gart. in Schöpsen an der Saale geleg. Gutsstelle d. Fernbahn, zu verkaufen oder zu vermieten. Bitte Hausinspektoren Anfragen unt. an d. Hl. b. Saale-Zeitung" Rothe, 2. Wucherer-Str. 69.

**Pensionen**  
 Für Wittenshäuser 12 Jahre alt, von nachwärts, wird Pension gesucht mögl. Nähe Martinshaus, Lehrer- oder Beamtenhaus bevorzugt. Angebote mit Pensionen, erb. unter R 5266 an die Exp. d. Ztg.

**Vachtgesuche**  
 Galtwirtschaft oder fl. Café von tüchtigen Fachleuten (Gehpaar) zu pachten gesucht. Cfl. unter G. 3. 7554 an die Exp. d. Ztg.

**Gelohnt**  
 (Rebensmittel u. dgl.) mit Wohnung zu pachten oder kaufen gesucht. Stadt ober Land. Cfl. unter D 30432 an die Exp. dieser Zeitung.

**Unterricht**  
 f. perf. Englisch beh. Engländer(in) gesucht. Cfl. unter D 30463 an die Exp. dieser Zeitung.

**7 x 7 = 49**  
 Wäcksch für die Chroberzeugung. Hauptpreisgarantie 49 Stunden 50 Pfg.

**Rebensm.-Geh.**  
 Junges Mädchen kann 1/2 Jahr die Schneiderei erl. Cflert. unt. D 30164 an die Exp. d. Ztg.

**Seligenbettaufl 2-Kam.-Villa**  
 in Ufenach, Nähe Markt, ohne jegliche Abgaben, billig zu verkaufen. Angebote unter G 2634 an die Exp. d. Hl. Ztg.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

**Wohn- und Gelohntshaus**  
 in schönem Lage von Halle bel. Grundst. herrsch. Wohn- und Gelohntshaus, Kolonialw. und Lebensmittel, mit Garage, in bester Verfassung, auch passend f. Str. od. dgl., billig zu verkaufen, frant. heischhaber zu vert. Agent. vert. Angebote unt. R 3254 an die Exp. d. Ztg. erb.

### Konkurrenzlose Preise

durch Ausschaltung des Zwischenhandels

Moderne Armband-Uhren

Echt Silber 800 gest.	Gold-Plaque 10 Jahre Garantie	Echt Gold 585 gest. Met. E.
<b>5 bis 40</b>	<b>6 bis 45</b>	<b>9 bis 20</b>
Reichs-Mark	Reichs-Mark	Reichs-Mark

Katalog mit 200 Abbildungen gratis u. franko

Marken-Uhren Gold 585 gest.	Taschen-Uhren von 2.- an	Springdeckel Gold-Plaque 10 Jahre Garantie
<b>20 bis 150</b>	Echt Silber von 10.- an	<b>24 bis 55</b>
Reichs-Mark	Wecker 2.- an	Reichs-Mark

Qualitäts-Marken-Uhren  
 Mutha- und Mugea-Präzision  
 300 Muster 15-150 RM

### Uhrenhaus Präzision

Verand G. m. b. H.  
 Halle (S.) Gr. Ulrichstr. 63

## Kübler

### Hanna-Beinkleider und Prinzessröcke

Aus edler, zarter, eulanisierter Wolle, überaus angenehm, gesund und schlankmachend, besonders haltbar durch eingestrickte Schrittverstärkung und beliebt durch weitere grosse Vorzüge sind

Kataloge kostenlos durch die Fabrik Paul Kübler & Co., G. m. b. H., Stuttgart-O.

**Kübler Hanna Kleidung führen:**

Julius Bacher Leipzigische Straße 102  
 A. Huth & Co. A.-G. Gr. Steinstraße 83/87  
 Rudolph Karstadt A.-G. Gr. Ulrichstr. 59/61  
 H. Schnee Nachf. A.-G. Steinstr. 84  
 W.F. Wollmer G. m. b. H. Große Ulrichstraße 6-10 Gegründet 1769

Im Dienste der Hausfrau

### Fensterputzen

Prompte saubere Ausführung durch das Reinigungsinstitut **H. Mannhardt**  
 Burgstraße 8 - Fernruf 244 02

# Anzeigen

steigern den Umsatz

**Familien-Nachrichten**

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter

**Elisabeth Koegel**  
geb. Moebus

im 62. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**San-Rat Dr. Max Koegel**

Halle (Saale), den 14. Dezember 1932.  
Bessener Straße 1.  
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 16. Dezember, 13 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Friedt“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Dienstag abend verschied nach kurzem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und Tante

**Louise Günther**

geb. Lohmeyer  
im 73. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen

**Robert Günther  
Walter Günther  
Martha Günther  
Elfriede Günther, geb. Hraic**

Halle, den 14. Dezember 1932.  
Schwetschkestraße 13.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, 11 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. Freundlich zugedachte Kranzspenden an Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gercke), Fleischstraße 11, erbeten.

Es hat Gott, dem Herrn, gefallen, nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute, treu-erzogene Mutter, Schwieger- und Großmutter

**Frau**

**Emma Hartmann**

geb. Bley  
im Alter von 64 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.  
In tiefer Trauer

**Kantor i. R. Otto Hartmann  
und Angehörige.**

Mühlhausen 1. Thür., den 13. Dezember 1932.  
Saafenstraße 17.  
Einäschung Freitag nachmittags 3 Uhr, Kranzspenden dankend erbeten.

Gestern morgen 2 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

**Friedrich Schaaf**

im 82. Lebensjahre.  
Rockendorf, den 14. Dezember 1932.  
Die trauernden Hinterbliebenen

**Familie Schaaf  
Familie Ploek**

Beerdigung Freitag, den 16. Dez., nachm. 2 Uhr.

Plötzlich und unerwartet an Herzschlag verstarb der Kaufmann

**Willy Güse**

Derselbe hat mir 12 Jahre, erst als Beamter, später als Tankwagentreiber treu und ehrlich gedient. Ich werde demselben stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

**Firma August Mann**

Halle (Saale), den 14. Dezember 1932.

Nach kurzem Leiden verschied am Montag unsere innigste Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Frau

**Bertha Schnabel**

im gesegneten Alter von 83 Jahren.  
In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**Paul Rost und Frau, Elsa geb. Schnabel.**

Halle (Saale), den 13. Dezember 1932.  
Viktor-Scheffel-Straße 12.  
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 16. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

**Konditorei Pfautsch** Gr. Steinstr. 7 Fernr. 264 77  
hält seit 86 Jahren

in **Christstollen und Baumkuchen** bezügl. Güte und Menge den Rekord

**RADIUM-Trinkapparate  
RADIUM-Kompressen  
RADIUM-Ketten**

ein praktisches **Weihnachtsgeschenk**  
Auskunft kostenlos durch  
**Deutsche Radium-Zentrale, Halle a. S.**  
Bernburger Straße 2, Telefon 398 42.

*Klaus Dieter* Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hoch erfreut an

**Karl Hoffmann, Dipl.-Landwirt  
Lotte Hoffmann, geb. Hartmann**

Domäne Fernsdorf,  
a. S. Pröbzdamm Dr. Scharf, Köthen

**Erich Daenide  
Gertrud Daenide  
geb. Fey**

**Vermählte**

Halle (S.), 12. Dezember 1932  
Thaybadstraße 2

**Statt Karten!**

Beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen sind uns Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme in so reichem Maße zugegangen, daß es uns nur möglich ist, allen auf diesem Wege Dank zu sagen.  
Teutschenthal, im Dezember 1932.

**Karl Prinz und Kinder.**

**Ge storben:**

Halle a. S.: Anna Ilgenannt geb. Wehmer, 76 J., Febr. 15. 12., 14 Uhr. Gertr. Fr. — Vertha Schobel, 83 J., Febr. 16. 12., 14.30 Uhr. Gertr. Fr. — Friederike Weiler geb. Fey, 69 J., Febr. 14. 12., 15 Uhr. — Kaufmann Wilh. Göße, 42 J., Febr. 16. 12., 14.30 Uhr. Göße, — Werführer i. R. Hermann Amann, 81 J., Febr. 15. 12., 13.45 Uhr.  
Bretzenhain: Gustav Herrmann, Febr. 15. 12., 14 Uhr.  
Böhlen: Frau Emilie Strauß geb. Schiel, 66 J., Febr. 14. 12., 13 Uhr.  
Zeitzsch: Wilhelm Weisner, Rentner, 88 J., Febr. 14. 12., 14 Uhr.  
Genußort: Gustavberger Gutshaus Weitz, 64 J., Febr. 16. 12., 14.30 Uhr.

**Silberne**

**Abendbrot-Bestecke**

die zu den im Winterhalbjahre stattfindenden

**Familienfesten**

gebraucht werden, fehlen noch in manchem Haushalte. Sie bilden ein praktisches

**Weihnachtsgeschenk**

von dauerndem Werte, das

**Generationen**

erfreut, Sie können sie nirgends schöner und billiger kaufen als bei

**Juwelier Tittel**

Altbewährtes Besteckhaus im Eck, Schmeerstraße 12

**„Ihr“ Herzenswunsch**

Ist eine schöne Handtasche von Ritter. Wir haben ganz entzückende Taschen in eleganten Formen und modernem Leder. Sie finden bei uns eine riesige Auswahl zu zielgemäß billigen Preisen.



**Gute**

**Spielwaren**

Aufzug und elektrische Eisenbahnen, Schienenwagen, Weichen usw., Dampfmaschinen, Modelle, Motore, Kinofilme, Kleinbeleuchtung, Autos, Feuerwehren, Flieger, Zepellins

Billig — Fachmännische Vorführung

**Albrecht**

Alter Markt Nummer 3

*Wünschen Sie sich gute Taschentücher*

Lieber sechs gute Taschentücher schenken als ein Dutzend schlechte. Lieber Taschentücher von HUTH schenken, die, in einem reizenden Geschenkkaeton verpackt, doppelte Freude machen.

Schöne Maco-Damen- und Herrentücher mit farbig gewebten Kanten gebrauchsfertig gewaschen <b>-30</b> in hübl. Geschenkkaeton 3 St. <b>0.95</b>	Unfere Spezialität: <b>Rein Leinen-Taschentücher</b> für Damen ab <b>.35</b> für Herren ab <b>.50</b> in richtigen Gebrauchsgrößen
<b>Reinfeidenes Zierloch echt Pongée gedruckt in vielen Farben und Mustern</b> <b>-45</b>	<b>Appenzeller Handarbeit</b> auf rein Leinen, das feine Tuch für anspruchsvolle Damen <b>1.35</b>

**HUTH**

**„Er oder Sie“**  
schreiben Ihnen noch einmal so gern auf schönem Briefpapier.  
Denken Sie daran, daß Kassetten mit Briefbogen und Hüllen, die wir in größter Auswahl - und daher in allen Preislagen - führen, praktische und sehr beliebte Geschenkartikel sind. Wir liefern sämtliche Sorten auch mit Aufdruck oder Stahlstichprägung.

**Friedrich Müller**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 29  
Fernsprecher: 221 02 und 256 16

**Ungemütlich**  
ist es am Klavier, keinen passenden Stuhl zu haben. Unsere Klaviersessel sind stabil gebaut u. hochglanz poliert in schwarz od. braun

24. — 13.50 12.50

**Stabile Notenständer**  
braun oder schwarz  
20. — 14. — 9. —

**Klavierlampen** 10. — 7.50

**HALLE-BAU**  
**RITTER**  
IM OTTO-STRASSEN

**Auf den Weihnachtstisch**  
geschmackvolle **Krawatten** reiner Seide, 2 bis 5 M., von **Blankenstein** Obere Leipziger Straße 70.

Die Einkaufsgelegenheit zu Weihnachten:

**Teil-Ausverkauf**

wegen Aufgabe von

**Hausuhren** (Standuhren) mit Bimban- und Westminsterschlag von **78,- RM.** an

**Wanduhren** (Küchenuhren) außer Nußbaum von **22,- RM.** an

**Bestecken** in 90er Silberaufl. mit 20 Jahren Garantie, jede Zusammenstellung zu und unter Selbstkostenpreis.

Zu weit herabgesetzten Preisen verkaufen wir:

**Armbanduhren für Damen und Herren, Taschenuhren, Wecker**

**Ringe, Ketten, Ohrringe**

**Klein & Co.**

Kleine Ulrichstraße 27.

**Verlobungsringe**

Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werkstatt mit elektr. Betrieb

**R. Voss**

Juwelen-Fabrikant Leipzigstr. 1 Laubengang.

**Musik-Saiten** für alle Instrumente.

**Musik-Müller** Gr. Märkerstr. 3 (am Markt).

**Verlobungsringe** von Uhrmachermeister

**H. Schindler** Kl. Ulrichstraße 35

Große Auswahl Alle Größen vorrätig Niedrigste Preise

**HALLE-BAU**  
**RITTER**  
IM OTTO-STRASSEN

**Geschäftseröffnung!**

Ich eröffne am Donnerstag, d. 15. Dez. 1932, im Hause Robert-Franz-Ring 7 ein

**Damen- und Herrenfrisiergeschäft**

Für mein Geschäft habe ich den Friseurmeister Herrn Walter Kamaus gewonnen, der Ihnen sicher noch von früher bekannt sein dürfte. Saubere Bedienung zu soliden Preisen versichere ich Ihnen und bitte um gütigen Zuspruch

Hochachtungsvoll **Eise Bartels**, Friseurin.

**Konstruktions-Baukasten**

wecken den Schöpfergeist der Kinder.



Matador . . . 4.— 2.40 1.25

Märklin . . . 8.50 4.30 2.70

Stabil . . . 8.50 4.30 2.70

Trix und Trix Elektro . . . 0.50

Dux Flugzeugbau 9.— 6.— 4.50



Muscle-Heimat

Vom kützenden Baum erlösagen.

Bob Dürrenberg. Der einzige Sohn der Blinde...

Der gute Cord und seine böse Herrin.

Corst. An einem heißen Sommertag 1909...

Mutter und Tochter gestorben.

Lorna. Fast zu gleicher Zeit sind Fran...

Der obung im Hause Stolberg.

Nordhausen. Der 80jährige Herr von...

47 Fühner verbrannt.

Albersleben. Die Feuerwehr berichtet:...

Das Eisenbahnunglück in Corbetha vor Gericht.

Colateraltermin am 14. Januar...

Corbetha. Am 13. Juni ereignete sich auf...

ein Verlangen der technischen Anlagen...

Flammenod in Heitraum.

Rappelsdorf (Sonneberg). Ein schreck...

Brandstiftungen mit politischem Hintergrund.

Weimar. Das Schmutzgericht verhandelte...

Randen, der der nationalsozialistische...

Erbs war Feuerwehrmann und hat sich...

In der letzten Verhandlung erklärte...

Der Anklageweiter hat sich nicht nur...

Erbs, sondern auch Steinmann für schuldig...



Copyright 1932 by Romanvertrieb E. Kukula, Halle (Saale), Bismarckstraße 10 II

ne's letzte Einsatz Roman von GEORG URBAT

seines Kopfes und ließ sie wieder zurück...

Und was nahm Bastari mit sich, als er zu...

Das Schmutzgericht verurteilte Erbs...

Die Besucherzahl hebt sich.

Die Besucherzahl des Stadtheaters...

46 000 Harzer Roller für Amerika.

St. Andreasberg. 46 000 deutsche Säger...

Warme Lederhan schuhe... Rautenberg...

gelogen und ein Bastari sein Wort nicht...



Strassenbau.

Bannern. Wir berichten schon vor längerer Zeit von dem Strassenbau Halle-Bannern, der das gesamte Saaleetal auf dieser Strecke für den Autoverkehr erleichtern wird.

Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Zunehmende Zahl der Renten. — Vermögensrückgang.

Merleburg. Das Institut leit für 1931 einen einträglichen Geschäftserfolg vor, nachdem ein vorläufiger Jahresbericht bereits Ende Mai erlassen worden war.

Jagdergebnisse.

Vettin. Bei der hier abgehaltenen Jagd wurden von 21 Schützen 257 Dänen erlegt.

Steinbach. Ein vielbescholtener Borsaner erkrankte bei der hiesigen Jagd. Als die Treiber ein Waldstück umstellt hatten, und zwei Treiber abgeblieben waren, sprangen zwei Mehe heran.

Marke. Bei der diesjährigen großen Jagd wurden von 45 Schützen in drei Anläufen rund 35 Dänen erlegt.

Aus dem Einhalter Land

Großfeuer auf einem Gutshofe.

Röthen. Auf dem Gehöft des Gutshofes Karl Eise im benachbarten Post sähm gefehrn beim Auftreten einer Wasserleitung, die durch die Scheune führt, die Flamme unbemerkt durch ein Loch in die Scheinwand und stürzte im Innern des Gebäudes.

Ein Auto fährt in eine Schafherde.

Schafsch. Am Sonntagabend fuhr ein Leipziger Auto auf der Straße nach Altschön in eine Wälder-Schafherde und verletzte einige Tiere, die abgeschlachtet werden mußten.

Aus dem Gemeinderat.

Deffa. Der Gemeinderat beschloß die Einführung einer Elektrizität im Ort in Höhe von 50 Mark monatlich.

Ein Schuß auf die Ehefrau.

Wildes Urteil.

Deffa. Das Schmutzgericht hatte an seinem ersten Sitzungstage am Montag über ein Kapitalverbrechen zu urteilen, das aber im Laufe der Verhandlung viel von seinen Schrecken verlor.

Frachdorf. (Unerschliches Volk) In der Nacht zum Sonntag wurden auf der Domäne drei dort beschäftigte junge Leute dabei gefaßt, wie sie dabei waren, geflohenes Getreide fortzuführen.

Röthen. (Zum leitenden Arzt des Kreisrathenbüros) wurde vom Kreisrathenbüro am 10. Dezember ein innerer Krankheitsfall, Dr. Frey, bestellt, der zugleich die Leitung der Abteilung für innere Krankheiten beibehält.

Wendel. (Gewinnung des Schießhandes) Am Sonntag fand die Gewinnung des von Jungschützen und Schießern in der Bründeler Plantage angelegten Schießhandes statt.

Stabsbefehl gegen den nationalsozialistischen Redner G. Kaiser.

Witterfeld. Die NSDAP teilt mit: Wegen den nat.-soz. Redner Gerhard Kaiser (einer von Hans Sachs), ein Melodram Schriftsteller von Marburg, sowie zwei von jungen Damen aufgeführte Reigen fanden guten Anklang.

Der Entdecker der Feengrotten.

Saalfeld. Am Montagabend ist in Berlin Prof. Dr. Hans E. B. Biddorf, ein Schüler der Preussischen Geologischen Landesanstalt im Alter von 56 Jahren an einem Herzschlag gestorben.

1910 die Feengrotten bei Saalfeld und 1915 das große ockerfarbene Gräberfeld bei Köpen in Marburg, das er vollständig ausgrub.

Kreisverband der Mansfelder Rammjuchtervereine.

Delfta. Eine Tagung des Kreisverbandes der Rammjuchtervereine des Kreises Mansfeld fand im Anschluß an die Verbandsausstellung im Gasthof „Zur Sonne“ statt, die vom Verbandsvorsitzenden Emil Pfauisch-Dörbinger geleitet wurde.

Südharz und Kyffhäuser werden.

Tagung der Vereingemeinschaft. Nordhausen. Die Wirtschaft- und Vereingemeinschaft Nordhausen ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Oberbürgermeister Walter Nordhausen, gab zunächst den Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr bekannt.

Über das nächste Thema der Straßenverbesserung in Nordhausen wird die nächste Sitzung am 14. Dezember stattfinden.

Einbürgerung.

Einbürgerung. Von der Polizei wurde ein 20jähriger Handelsvertreter Franz Wogt aus Weimar festgenommen.

... natürlich, bevor ich Klein-Wölbel kaufte, war ich bestimmt ins Möbelgeschäft gekommen — dort sind sie zu greifbar!

dem stillen, ländlichen Nettienen, so feindlich und gefahrbringend. Und nun noch die Warnung der jungen Frau mit dem schönen, düdnamigen Gesicht! Es war, als wenn all ihr junger Mann wieder schwinden wollte.

„Törichtes Kind!“ sagte der Konul endlich. „Uns solche unliebbare Heberladung zu bereiten. Du hättest dem William mehr auf die Finger legen sollen.“

Seifers. Ernst aber sagte Harro: „Liebste Adele! Wenn ich dich nicht hätte, sehr lieb sogar, dann hätte ich nicht um dich geworben.“

Und wenn ich mich einschränken sollte bis zum äußersten, ich möchte meinen Kindern das Wort erhalten. Du sehr hat ihr Vater an Nettienen gehangen!“

### Zehn Jahre Zuchthaus für einen Vatermörder.

Zogen. Der 27 Jahre alte Fleischer-geselle Fritz Michling erlief am 21. April letzten Vater, den Fleischermeister, Walter Michling, mit einem Krummholz, das die Fleischer zum Aufhängen der geschlachteten Schweine benutzen. Die Untat erregte damals großes Aufsehen, da der Erschlagene ein im ganzen Reich bekannter und beliebtester Mann war. Der Vater Michling hatte, wie die Leute sagten, durch die Schuld der Frau, seit Jahren eine höchst unglückliche Ehe geführt. Die Eheleute fanden sich im Laufe der Zeit immer mehr entfremdet, und eine folge Sene hatte an der Züchtung eines Kindes herbeigeführt und am 21. Oktober hattergefunden und es war zu schweren Auseinandersetzungen gekommen. Die Frau ließ ihren Sohn, der sich im Kino befand, durch ein Fenster ins Krummholz schlagen und dem Vater so heftig über den Kopf, daß der Tod des 34jährigen Mannes herbeigeführt wurde.

Die Verhandlung vor dem Vorgänger Schurwegers, die mit der Beurteilung des Todes zu zehn Jahren Zuchthaus wegen Mord, von besonderer Verwundung zeugte es, daß die Ehefrau des Erschlagenen auch die Frage des Vorliegens, ob sie denn nicht dem Sterbenden gefolgt hätte, angab: „Ich habe den Leuten liegen lassen“. Der Staats-anwalt charakterisierte in scharfen Worten das Verhalten des Angeklagten. Die Tat agierte hart an Nord. Anknüpfen des Taten-geschehens habe die Anklage nur Lediglich angeschlossen, weil er die Tat in einem Augenblicke der Unüberlegtheit vollführt habe. Der Strafantrag lautete auf 12 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Exzessivität. Die Geschworenen nahmen an, daß die Haupttat an den Familienverhältnissen die Ehefrau an trägt und daß sie auf dem Wege vom Sime den Sohn gegen den Vater aufgebracht hat.

### Thüringer Bäderverband.

Erstakt. Der Thüringer Bäder-Verband e. V. hielt seine ordentliche Mitgliederversammlung im Erfurt ab. Der Vorsitzende, Sanitätsrat Dr. Wieling (Friedrichroda), berichtete über die Tätigkeit des Verbandes und stellte folgende Forderungen zur Erhaltung und Förderung des Thüringer Bäder- und Kurortwesens: Bereitstellung finanzieller Mittel, insbesondere zur Wissenschaft und Verbesserung, sofortige Herstellung der Hausinspektoren für Hotels und verwandte Betriebe, sowie Sanitätsstellen in den Preußen, Baden und anderen Einzelstaaten bereits getroffenen Regelung entsprechend der Zahl der bestehenden Bäder und Zimmer; Freigabe einer Drei-Monatskarte der Hausinspektoren zur Vornahme von dringend notwendigen Reparaturarbeiten für Hotels und verwandte Betriebe, Sanitätsstellen und dergleichen als abschließende Erledigung des seit Jahren in Bearbeitung befindlichen Reichs-Kurortgesetzes. Ferner wurden rückblickend die Verbessernismaßnahmen des vorletzten Jahres besprochen und Beschlüsse für das kommende Jahr gefaßt. Die Frühjahrs-tagung 1933 soll aus Erparnisgründen ausfallen. Inzwischen wurde eine Namensab-zugung des Verbandes in Thüringer Bäder- und Kurorte-Verband e. V., damit die zunehmende Bedeutung gerade der klimatischen Kurorte für die Heilung von Krankheiten und die Erhaltung der Volksgesundheit auch äußerlich hervorzuhebt. Im Jahre 1934 kann der Verband auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken.

### Majhauer Einbruch in ein Pelzgeschäft.

Maßeheide. Der Inhaber eines Pelzwarengeschäftes im Hause Erdorborfer Straße 1 erlebte am Dienstag vormittag, als er kein Geschäft betrat, eine böse Ueberraschung. Schaufelner und Reale waren in

### Der Raub von Einbrechern gesichert worden.

Die Diebe hatten im Keller ein großes Loch in eine Wand aus Stein und Holz getemmt, durch das sie dann - wahrscheinlich vier Mann - in den Laden eingedrungen sind. Die Tür zum Keller war mit Bewalt angebrochen, während die Täter die Haustür mit Hilfe von Nachschlüsseln öffneten. Im Keller durchstimmten die Diebe die Mauer zwischen zwei Kellerkellern und gelangten auf diese Weise in einen Kellerraum, von dem aus eine Treppe in den Laden führt. Die Täter mußten demnach mit dem örtlichen Verhältnissen genau vertraut gewesen sein. In dem Laden selbst herrschte ein furchtbares Durcheinander. Wäfflos hatten die Einbrecher Bekanntschaft mit den Regalen gefassten, Bekleidungs, Pelzjaden, Pelze und anderes Material sich gestohlen. Die Einbrecher haben ihre Beute mit Hilfe eines Kraftwagens weggelassen.

### 14 Stüd Rindvieh im Stall erstikt.

Dellisch. Als der Landwirt Alwin Rind im frühen Morgen am Montagfrüh in den Stall kam, mußte er feststellen, daß 14 Stüd Rindvieh sowie einige Lämmer tot an ihren Plätzen lagen. Er stellte fest, daß die elektrifizierte Pumpanlage, die sich leitend mit ein- und ausschaltete, bei geladenen war, weil aus irgendeinem Grunde der Motor sich diesmal nicht ausgeschaltet hatte. Infolgedessen war Strom im Stalle in Brand geraten, und die Tiere erstickten an den Brandgasen. Der Schaden beträgt über 5000 Mark, obwohl die Feuer schnell gelöscht werden konnte.

### Unterfchlagungen bei der Eisenbahn.

Gelberkast. Hier wurde der Reichsbahnbetriebsassistent Otto Danemann verhaftet. Er wird beschuldigt, 12.000 Mark veruntreut zu haben.

### Brennender Westen.

### Aus dem Kriegslagebuch des Unteroffiziers Albin Decker, Ammendorf.

(Schluß.)  
Vest poltern Platterminen heran, Mäh-schneegewehr knattern, Ängeln flüchten in die Erde, Schrapnell's peitschen unsere Stahl-helme. Verbündete schreien auf. Vor uns tauchen Engländer auf. Unsere M.G.s spritzen ihnen den Tod entgegen. Keine Heros fallen um; aber immer wieder fällt neue Sturm-wellen da und kommen immer näher. Unsere Infanterie fordert Sperreure und zieht sich in noch jünger M.G.s zurück. Da lächelt Artilleriefeuer die englischen Reihen. Es sind nur noch fünfzig Meter bis zum Feind. Nun rattern immer dreißig M.G.s los. Lein-dungen färrnen sich auf. Der Angriff ist abge-schlagen. Die Infanterie folgt mit Hand-granaten nach. Verbündete schreien überall. Englische Sanitäter holen sie. Unsere treuen M.G.s hatten uns vor höherem Untergang bewahrt, da sie ohne Vorkommungen un-unterschieden Tod sahen. Die Engländer wollten uns auf jeden Fall über den Kanal zurückziehen. Am 27. Nacht brachen uns fünfzig britische Artilleriegeschütze große Verluste.  
Im Morgengrauen wurden die Verwun-deten nach hinten gebracht. Aber wieder waren Flügel da, die Tod von oben freuten und aus-mandigen. Demnach eine Hysterie ins Genetis machten. Die Engländer jagten uns Granaten mit Verzögerung. Dadurch wurden viele Kameraden in ihren Trütern ver-schüttet. Volkstrotzer in die besetzten Trüder waren auch häufig bei der dauernden feind-lichen Artilleriefeuer. Als der Tag ver-tropft war in hülligen Feuerstunden kam der Befehl zum Rückzug bis an den Kanal. Wir schlepten die Gewehre zurück. Da in meiner Verbindung vier Verbundene waren, mußten häufig vier Infanteristen einspringen. Mehrere Stündigen heute nicht mehr von dem Fuß. Der Zufall war so hart, daß wir vor-benommen ihn und her taumelten. Eine Vor-brüde führte uns über den Kanal. Beim Sammeln stellte es sich heraus, daß unsere Kompanie nicht auf ein Mindestmaß zusammen geschmolzen war. Von zehn Gewehr-führern waren fünf gefallen oder schwer ver-wundet. 84 Mann stark rücker wir in die Sölle ein und heute waren wir nach wenigen Tagen nur noch 35 Mann.  
**Der Betonlagers.**  
Wieder lagen wir, nachdem wir als sechste Division in Brüssel ein-trudeln eingelegt wurden, an der Straße Meant-Unter. Vor uns war ein tiefer Beton-Plan. Wenn der Mond am Horizont gelblich wie ein Zylinder in den roten Dunstkreis auflief, oder wenn sich die Nacht heraufzog, dann schien das Licht aus einer Kammer, hob sich vor uns dieser Betonklotz auf einer Geländebühne mit seinen Umfassen wie ein tiefer Berg auf den umliegenden ab. Darum nannten wir ihn - den Betonlaga. Er ist ein Lob und Verderben auf die Straße nach Brüssel und man hat sich auf dem über uns. In der Nacht schreie er mich im Traum und rief: „Ihr sollt meine Schlägen sein!“ Neben ihm, wenn die Eisenträger

*Naturwahl, weil phonoplastisch das ist Lindström's*

## ODEON

Der Ton lebt. Die Künstler stehen greifbar vor Ihnen - und bereiten Ihnen Genüsse erlesenster Art. - Verlangen Sie LINDSTRÖM'S ODEON-Platten und Musikapparate erhält, in jedem guten Fachgeschäft

## LO FÄHRT NACH MONTE CARLO



MARGOT DANIGER-WILHELM GOLDMANN-VERLAG

(V. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Van Paar leht sich in dem Sessel zurück. Blackthob ist aufgesprungen.  
„Wenn dieses junge Mädchen ein-tatsächlich Ihren Anforderungen entspricht, lieber Freund, dann ist Ihre Idee glänzend. Güt-amerikanisch! Ich will mir das junge Mädchen morgen noch einmal ansehen!“  
Blackthob, der fähle, beehrlichte Ge-schäftsmann, nimmt das Besingnis in die Hand.  
„Prof. van Paar, Steffen, Köhne Marcel Auf-Combian' und den Erlola durch - wie heißt denn die Dame, die Combian' den Bekstrum verschaffen soll?“  
Ein kleiner hellhaariger Ovelmann steht schon seit längere Zeit an einer Straßenecke im Berliner Weiden. Wegen hat kein schreitend zu erlia an dem kleinen Wagen vorbei, der sich durch päbliches Düpen eines Feiners bemerkbar macht.  
„Derr Deaner! Ich habe mich aber sehr erachtet! Was machen Sie hier? Ich lasse mir keine Gesellschaft aufzwingen!“  
„Sie mach eine Schritte. Dann stet die wechliche Kender. Sie kommt zurück, tritt auf den Wagen zu und fragt: „Selt man jeden Zeit einen Wagen, Derr Deaner?“  
„Ich Wante Ihnen jetzt antworten, so habe

einen Wagen, damit Sie mich danach fragen, und ich endlich einmal Gelegenheit habe, Sie morgens ins Büro zu bringen. Aber ich will auch endlich einen Wagen haben. Sie mußten mir einen Teil zum Kauf des Wagens ausgeben. Ich bewaue meine Kunden mit dem Auto und kann endlich pünktlich überall vorfahren.“  
„So läßt sich sagen, daß Sie ein wenig über die Auskunft bekommen ist. Sie nicht leicht mit dem Kopf und geht zur Autostell-felle. Der Glaukadierte ist schon hinter ihr.“  
„Nils Deaner wint lachend:  
„Nichts Fräulein Loderer, es ist bald neun geworden. Sie kann es umfänglich verantworten, daß Sie an spät im Geschäft sind. Nehmen Sie doch Rücksicht auf mein Verantwortungsbefühl - steigen Sie ein!“  
Sie steigt ein. Mit einem frachen kleinen Schmunzeln nimmt der Wagen einen Anlauf und läuft in die Stadt hinein, nicht darüber an bleichstinkenden Schuppen und schimpfen den Menschen wie der lebendige geworden Uebermut.  
„Bitte, galden Sie nicht direkt vor der Pirmal, zukt sie Ihrem Geleiser zu, das daß mir nicht!“  
„Geheim hält der kleine Wagen zwei Oden vor dem Ziel. So schläft mit leichtem Tanz heraus und erlil davon.  
„Als sie in das Viertel tritt, trifft sie wieder auf Deaner, der jetzt hinten langsam gefahren ist. Sie fühlt einen unvor-

händlichen Kerker in sich aufsteigen und kennt, ohne sein Schmerzwort zu beantworten, die Treppen empor.  
**6.**  
Als Lo mit gedrehten Wangen in das Bürozimmer tritt, kommt die Sommer-sprossige mit verlegenen Bägeln auf sie zu. „Bräutling Loderer, ich habe eine große Bitte an Sie. Können Sie mir - würden Sie mir -  
„Lo laht hell auf.  
„Nanu, was ist dem los? Am frühen Morgen konn so feierlich?“  
„Also, ich will keine langen Redereien machen. Können Sie mir bis zum Ersten Januar eine Kollegen mit mir wollen heute abend zusammen ausgeben. Er ist ein an-drocker Mensch, hat fünfundsiebenzig Mark Wohnungsgeld in der Postzeit und möchte gern heiraten. Man kann doch nie mit einem Meine alten Dandische sind zu lieblich und ein paar neue Dandische brauche ich auch!“  
„Höhen mal leben, ob es noch reicht!“  
„Schütteln den Inhalt Ihres Portemonnaies auf ein Tisch und bestaunt sie wählen.“  
Aus den Dandische wird wohl nicht werden. Nilfsuchen Marx sind doch Rechte der Geschäfte. Die will ich Ihnen gern borgen.“  
Die Sommer-sprossige dankt mit unbedeh-lenden Worten. Lo leht sich an die Schreibtischfläche. Ihre Achseln an Dandische wollen frucht sein. Ich und Sie zum. Der Prokurist geht durch das Zimmer. Er mit Lo freudlich zu:  
„Direktor Steffens ist schon gekommen. Er hat gleich nach Ihnen gefragt. Was geht denn eigentlich im Geschäft vor?“  
„Das Sarten des Dandische überbringt das Antwort. Sie meldebt ihm, daß Blackthob's fähle Stimme, die sie zum Tisch heranzubordert.  
„Wichtig erlaube ich jetzt etwas Neues, Herr Robert. Verbrüngen, denken Sie auch einmal an meine Geschäftsfrage?“  
Nach kurzem Kopfen geht sie im Ge-

büro. Sie ist sehr reich gekleidet. Der ruhige Schein, der wieder auf ihrem Gesichtchen liegt, wirkt nicht unvortheilhaft. Klar und offen bilden ihre fähle, lödgeschlitzten Augen zu Blackthob. Sie leht sich und fragt: „Bisshel Durchschichtige, Herr Blackthob? Aber Sie bekommen nicht gleich eine Ant-wort. Tragenome hat sie plüchlich das Gefühl, von drei Augenpaaren in unangenehm Weise betrachtet zu werden. Steffens geht mit freundlichem Bägeln auf sie zu. Dann sagt er:  
„Nichten Sie viel Geld verdienen, kleines Fräulein?“  
Er hat bei diesen Worten das Empfinden, wie ein echter Redemann gesprochen zu haben. Blackthob wirkt einen vernünftigen Blick auf seinen Kompanion und schreit sich etwas Raurat auf den Hals die Jähne.  
Van Paar meinet sich an das junge Mädchen.  
„Fräulein Loderer, wir sehen vorwärt, daß Sie Interesse an der Firma haben und vorwärtskommen wollen. Lassen Sie einmal Biogammmbild und Bleistift beiseite und hören Sie zu!“  
In knappen, kurzen Worten schildert van Paar die neue Erfindung der „Combian' Tafel. Er halt das Multiforterschen Gerät und zeigt der interessiert aufmerkenden Lo die Dandische des Patents.  
„Wir würden Ihnen am liebsten fünf Mark in der vergelten. Sie von Kopf bis Fuß ab das eleganteste einfinden und ihnen den Kaufkraft und die Restie in elastischen Wollschleibern auf die Dauer von vier bis sechs Wochen besetzen. Die Multiforterschen Tafel ist seiner Unverletzlichkeit ausgefallen zu sein.  
„Sie brauchen weiter nichts zu tun, als die Combian'-Tafel zu tragen und mög-lichst sichtbar zu verändern. Sie werden Un-glück erregen. Man wird Sie nach Einzel-heiten über Combian' fragen. Sie können gar nicht anders antworten.“  
(Fortsetzung folgt)

**Stadt-Theater**  
 Heute, Mittwoch, 15% bis geg. 18% Uhr  
**Dornröschen**  
 20 bis gegen 23 Uhr  
**Hofmanns Erzählungen**  
 Phantast.-romant. Oper v. J. Offenbach  
 Donnerstag 20 bis gegen 22% Uhr  
**Präma von Garfield**  
 Zahlung der 3. Stamm.-Rate erbeten.

**Marktkirche**  
 Dienstag, den 20. Dezember, 8 Uhr  
**Weihnachts-Oratorium**  
 von Kurt Thomas  
 Aufführung durch die „Kantorei“  
 des Landeskonservatoriums Leipzig  
 Karten b. Hothan u. Bühnenvolkbund

**Walhalla**  
 8 Uhr die Operetten-Neuheit  
**Walzer aus Wien**  
 Donnerstag und Sonnabend 4 Uhr  
**Vom König Knaggerich,**  
 der keine Eierkuchen backen konnte

**Von Heute**  
**Riebeckplatz**  
 4.00 6.10 8.15  
 Heute zum letzten Male!  
 Für Jugendliche verboten!

**ir.Urldstr.51**  
 4.00 6.10 8.15  
**Jugendliche haben Zutritt!**  
**Schauburg**  
 4.00 6.10 8.15  
 Das große Doppelprogramm

**Café Freischütz**  
 Ab heute täglich  
**Weihnachtsbestellung.**

**Electro-Brumm**  
 das neueste Spiel für 2-4 Personen  
 jeden Alters für M. 3,85 bei  
**RIETTER**  
 IN RUDOLPHSDORF

**Glas und Verglasungen aller Art**  
 Schmelzschreiben - Autoscheiben  
 Spezialarbeiten, Glas- und Holz-Verarbeiten  
 Moabit, Dessauer Str. 5, Tel. 21611

**Teischereimaschinen billig!**  
 Wähle, antike, 3-Rollen, Gewürzmöhlen,  
 Mühlsteine, Handmüllern, Drehradmaschinen  
 Schmelzöfen, usw. und gewaschene, in  
 beliebigen Größen verkauft  
**W. M. Schölerer**  
 Zerkorke 27 Telefon 222 49

**Dauerbezug sichert**  
 den Bezahler der SAULE-ZEITUNG  
 den Anspruch auf  
 Rückvergütung in  
 Unfallversicherung  
 Liane be trägt  
**RM. 500**  
 bei 10jährigem Unterl.  
**RM. 1000**  
 bei durch Unfall vers. bezugslosfall!

Anzahlung erfolgt gemäß den Bestimmungen sofort, wenn die „Saule-Zeitung“ vor dem Schadensereignis 3 Monate fortlaufend bezogen wurde. — Die Bestimmungen können kostenfrei vom Verlag angefordert werden. — Die doppelte Summe wird gezahlt, wenn der Verunglückte nicht mehr als 3 Monaten auch Bezahler der „Mitteldeutschen Illustrierten“ war. — Die Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten

**RiGi**  
**Herr und Frau Kampf geben sich die Ehre...**  
 auch Sie zu Ihrem heutigen Fest zu laden, in dessen Mittelpunkt das besondere Ereignis Ihres Lebens steht, die Krönung Ihres gesellschaftlichen Aufstiegs...  
**Der Ball bei Raffkes**  
 Eine ironische Filmkomödie  
 die in amüsanten Szenen erzählt, wie Kampf, ein etwas hausbackenes, aber schrecklich verliebtes Ehepaar, zu Geld kommt und nun mit Kraftanstrengung versucht, die Rolle der „feinen Leute“ zu spielen...  
 DIE DARSTELLER:  
**REINHOLD SCHÜNDEL**  
 LUCIE MANNHEIM — DOLLY HAAS  
 Gertrud Wollé — Wanda Greville — Paul Otto  
**WILHELM THIELE**  
 der erfolgreiche Regisseur von „Liebeswälder“, „Tankstelle“, „Privatsekretärin“ usw. inszenierte den Film  
**WERNER R. HEYMANN**  
 der weltbekannte Schluger-Komponist von „Liebeswälder“, „Tankstelle“, „Bomben auf Monte Carlo“ u. a. schrieb die Musik  
**Ab morgen Donnerstag**  
**Ritterhaus-Lichtspiele**  
 Beginn Werktags 4.00, 6.15, 8.30 — Sonntags ab 3 Uhr

Unser verehrlichen Kundschaft bieten wir wiederum ein besonders kräftiges  
**Bockbier - Starkbier**  
 Der Ausstoß beginnt am 15. Dezember 1932  
 Sächsisch-Thüringischer Brauereiverein  
 und angeschlossene Brauereien.

**Rundfunkprogramm am Donnerstag**  
**Leipzig** Sendelänge 389,6  
 6.15: Funkenmusik.  
 6.35: Frühkonzert.  
 9.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 9.45: Wetterbericht (Wetterlandsbeobachtungen, Wetterdienst und Tagesprogramm).  
 9.55: Was die Zeitung bringt.  
 11.00: Werbemaßnahmen.  
 12.00: Musiksende (Schallplatten), im Anschluss an Wetterbericht, Schmelzungen und Zeitangabe.  
 13.00: Nachrichtenbericht, Wetterbericht und Zeitangabe.  
 13.15: Schallplattenmusik (Schallplatten).  
 14.00: Sittenberichte.  
 14.30: Vortragsabend aus Hart Köpfer Buch „Orientfahrt der Entomologen“.  
 15.35: Wirtschaftsnachrichten.  
**Königswusterhausen** Sendelänge 1633  
 6.15: Funkenmusik.  
 6.30: Wetterbericht für die Sandwitzerhütte, anschließend bis 8.00: Frühkonzert.  
 10.00: Neueste Nachrichten.  
 10.10: Schallplattenmusik.  
 11.00: Deutscher Wetterbericht.  
 12.00: Wetterbericht für die Sandwitzerhütte, anschließend: Schallplattenkonzert.  
 12.15: Rauner Zeitgespräch.  
 13.35: Neueste Nachrichten.  
 14.00: Konzert.  
 15.00: Musikalische Kinderfunke.  
 15.30: Wetter- und Hörerberichte.  
 15.45: Frauenfunke.  
 16.00: Radiomittagskonzert aus Berlin.  
 16.30: Radiomittagskonzert aus Berlin.  
 17.30: Das deutsche Substantiv; G. Kotter.  
 18.00: Musikalischer Zeitgespräch.  
 18.30: Die Werbung in der Dichtung der Gegenwart (II); Prof. Dr. Studobin, Zwickau.  
 18.55: Wetterbericht für die Sandwitzerhütte, anschließend: Ausarbeit des Drahtlohn Dienstes.  
 19.00: Stunde des Sandwitzer.  
 19.20: Für und Wider, Schwojfer durch die Zeit; Dr. Rudolf Pfeiffer.  
 19.30: Aus dem Gewandhaus, Leipzig; Konzert.  
 20.40: Tages- und Sportnachrichten (I).  
 20.50: Spiel vom Sündenfall, Oberleiter Barabellus ab dem 14. Jahrsbinder. Leitung: Dr. Werner Pfeiffer.  
 21.30: Musikalische Abendfeier, Sing- u. Spielfest Anna Theresia Knobe.  
 22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten (II).  
 22.45: Deutscher Wetterbericht, anschließend bis 24.00: Tänze von 1900 bis 1932; Zeitung: Gerbard Naals.

**Radio** sämtliche Markenfabrikate auf Teilzahlung liefert  
**Ing. Otto Bergig, Moritzwagner 2, Ruf 311 77**  
 16.00: Radiomittagskonzert. Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Günter Schöber.  
 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.  
 17.50: Wirtschaftsnachrichten.  
 18.00: Sittenberichte.  
 18.15: Sprechfunkabend.  
 18.30: Sprechfunkabend: Spanisch.  
 18.55: Wir geben Auskunft...  
 19.05: Erna Sempe und die Hörer. Zu dem arbeitserleichternden „Erdbehrück“ des Mitteldeutschen Rundfunks: „Erna Sempe tritt ins Leben ein“.  
 19.30: Gewandhauskonzert.  
 21.30: Von Karren, Schelmen und erhabenen Zeiten. Eine feinsinnige Hörfolge aus deutschen Schwandbüchern des 16. Jahrhunderts.  
 22.30: Nachrichtenbericht.  
 Funksprüche.

**Anzeigen**  
 in der „Saule-Zeitung“  
 schaffen Umsatz!

**Am Riebeckplatz**  
**Geben Sie sich keine Mühe**  
 ernst zu bleiben —  
 Das wäre ein hoffnungsloser Versuch, denn  
**Bei Weiß Ferdl geht's lustig zu!**  
 Auf zur Kirchweih — zum Schützenfest!  
**Morgen Donnerstag**  
**Großer Einzug**  
 der Tölzer Schützengilde — Festgesänge  
 Preisschießen — Watschentanz — Trachten-  
 tänze — Festzug der fischen Madeln und  
 schmucken Burschen — original bayrischer  
 Rummelplatzbetrieb mit Bretzeln, Knödeln,  
 Bier und Radl — mit sehr viel  
**Stimmung und Humor**  
 und natürlich auch ein bißel a Liab und a Freud.

**Der Schützenkönig**  
 Ein derbes, volkstümliches Volksstück  
 Ein Voltstreffler aus dem Griesgram mitten ins Herz! Mit:  
**Gretl Theimer, Berthe Ostyn, Hugo Schrader**  
**WEISS FERDL**  
 und  
**MAX ADALBERT**  
 (Bayern contra Preußen)  
 entfesseln alle Sturmstärken der Heiterkeit mit ihrer aufreizenden Komik. Weiß Ferdl und Max Adalbert als Rivalen — als Schützenkönig — bei der Feuerwehrl — Keiner gönnt dem anderen das letzte Wort, die Flachserei steigt in ungehobene Sphären, einer wischt dem anderen ein Ding aus, daß es eine wahre Wonne ist.  
 Der gewaltige wochenlange Berliner Uraufführungserfolg wird sich in Halle fortsetzen!  
 Hierzu ein vorzügliches Vorprogramm und die weltumspannende  
**Fox tönende Wochenschau**  
**Sichern Sie sich zeitig gute Plätze!**  
 Beginn: 4.00 6.10 8.15 Uhr

**Unsere erstklassigen Backartikel**  
**Kokosraspel** . . . . . 1 Pfd. 34, 30 Pf.  
**Margarine, Irische Ware** . . . . . 1 Pfd. 27 Pf.  
**Schmelzmargarine** . . . . . 1 Pfd. 80, 58, 47 Pf.  
**Mandeln, süß** . . . . . 1/2 Pfd. 60, 55, 48 Pf.  
**Mandeln, bitter** . . . . . 1/2 Pfd. 60, 48 Pf.  
**Sulfanin, nur solange Vorrat** . . . . . 1 Pfd. 24 Pf.  
**Sulfanin 1932** . . . . . 1 Pfd. 52, 44, 35, 30 Pf.  
**Korinthen 1932** . . . . . 1 Pfd. 52 44 Pf.  
**Weizenmehl** . . . . . 1 Pfd. 26, 24, 20, 17 Pf.  
 Besonders billig!  
**Haselnußkerne** . . . . . 1 Pfund 60 Pf.  
**Baumkerzen** . . . . . 1 Paket 35, 28 Pf.  
**Mandelnüsse** . . . . . 1 Pfd. 32 Pf.  
**Walnüsse** . . . . . 1 Pfd. 38, 34 Pf.  
**5% Rückvergütung sofort in Rabatmarken**  
**5% Rückvergütung in Rabatmarken**  
**GOLDENE SIEBEN**  
 in allen Stadtteilen  
**Glaspörlern**  
 Eola 12 Nr. 1, Gohlte-  
 longue 9 Nr. 1, Wair.  
 7,50 Nr. 1, Wobornitz  
 1,50 Nr. 1, Wölfe,  
 Sündenmarm. Gölle,  
 Gernsteinstr. 90  
**Vielfachfertigungen**  
 Hochaus- u. Zeltwagen  
 Zeugnisabschriften  
 R. Vormeyer  
 Magdeburger Str. 10  
 Wo kann ich mich  
 kaufmännlich  
 ausbilden?  
 Breitschiff u. D. 20440  
 an die Exp. d. Stg.